Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

andliges Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

and Bertzelungen (obne Bestelle)

erd Bertzelungen (obne Bestelle)

erd bei Ben Keneften Rochrichten erschellen täglich mittags mit Ausgabe B

Musgabe B setig Scriftleitung u. Bauptgefcaftsftelle: Rifolasftr. 11. gerufpr.; Ur. 5915, 5916, 5917.

Siliale I Mauritiusfir. 12, gerufpr. Ur. 2054; Siliale II Bismardring 29, Bernfpr. Ur. 2055.

Wenn Mann und Frau verungläden, tommen je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mart zur Auszahlung. Jeder Unsall ift dinnen einer Woche der Kürnberger Ledensverscherungs-Bant anzuseigen, der Berdleite das fich innerhald 24 Stunden nach dem Ansal in ärzisiche Behandlung zu degeden. Todestäte das sich innerhald 24 Stunden nach dem Einritt zur Anmeldung gebracht fälle müssen solotet, wätestens aber innerhald 48 Stunden nach dem Einritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueder die Boraussehungen der Berlicherung geben die Berlicherungsbedingungen Ausschlaß.

Nummer 256

8.0

5.00

ITT

titu

ditt

108

Donnent der Wiesbadener Reuesten Kachrichten (Ausgade A) ist mit bob Warf gegen Tob liefall jeder Abonnent der Wiesbadener Reuesten Kachrichten, der auch die humoulitische Wocker-"Kochtrunnengeister" (Ausgade B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- und Gang-liebitissall infolge Unfall des der Kürnderger Ledensversich. Bank versichert. Bei verheitratieten mien der "Kochtrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ebefrau-Mittwoch, ben 1. November 1916.

31. Jahrgang

Wilson für Zusammenschluß der Neutralen.

Erfolge an ber Oftfront. — Das neue Ministerium. — Norwegischer Stimmungsumschwung. — Die Dienstpflicht.

"11 53" in bie Beimat gurudgefehrt.

Berlin, 1. Rov. (Amtlid.)

Des Zauchboot "It 58" ift von feiner Unfernehmung ber ben Atlaniliden Dacan mobibehalten in Die Seimat midgetehrt.

Am 8. Oftober wurde befannt, daß in New-Bort (Rhobe Mand) das beutiche Unterseeboot "U 53" nach einer Retse in 17 Tagen aus Wilhelmshaven eingetroffen war. Die häricht wachte umso mehr Aufsehen, als hinaugestügt unte, "U 58" habe nach einem Aufenthalt von zwei unte, "U 58" habe nach einem Aufenthalt von zwei unten ohne Ergänzung von Brennstoff oder anderem wirtal den Hafen wieder verlassen. Das ohnmächtige ungewöhnliche Littungsfähigkeit eines deutschen Untersperichten under Erstungsfähigkeit eines deutschen Untersperichten und gegewöhnliche Littungsfähigkeit eines deutschen Untersperichten ausgewöhnliche Littungsfähigkeit eines deutschen Untersperichten und gegewöhnliche Littungsfähigkeit eines deutschen Untersperichten und gegewöhnliche Littungsfähigkeit eines deutschen Untersperichten und gegen des deutschen Untersperichten und gegen der deutsche deutsche und gegen der der deutsche und gegen der deutsche und gegen der der deutsche und gegen der der deutsche und gegen der deutsche und gegen der deutsche und gegen der deutsche und gegen der der deutsche und gegen der deutsche der deutsche und gegen der deutsche der deutsche und gegen der deutsche und gegen der deutsche und gegen der deutsche und gegen der deutsche der deutsche der deutsche der deutsche der deutsche der deutsche der deutsc efreugers ausgelöft wurde, fowoll noch mehr an, als Rriegstaten von "U 58", mit bem nach nicht von beut-n amtlichen Stellen ausgehenden Rachrichten noch an-11-Boote aufammenarbeiten follten. befannt morben. it alle Schiffe, die fura von der amerikanischen Rüfte in Tiefen des Daeans versenkt wurden, find amtlich bestiefen des davon zu benennen, wovon Dampfer von bis 2000 Tampfer von bis 5000 Tonnen.

Eine vollfrandige Ueberficht über ben Krengerfrieg im utlichen Dacan lagt fich, ichreibt ber "Q.-A.", augefichts indenhaften Nachrichtenmatertals nicht geben, vielit ift fie iest nach ber Rudfebr von "U 58" von beutamtlider Seite au erwarten - wenn bem nicht mili-en Grinde gegenftberfieben. Bie bem auch fein mag, malls fteht feft, bag bie U. Bootfahrt nach Amerifa ben aben materiell und moralifch ebenfo geichabet wie uns fat. Unfere U-Boote, die rund 40 Tage ofine Ginme von Broviant. Brennftoff, anderem Betriebs. und he in neutralen Gemaffern ober auch nur auf bie tofabrt burch neutrale Gemaffer angewiefen au fein, Ilein io ben Bemeis einer brauchbaren Baffe, an ber ber il Beitungsartifeln und Noten geführte Reldaug bes derverbandes gegen unfere Unterfeebootführung wir-mallos verpufft.

Bur Ginnahme bon Manga.

Ms En" bezeichnet die fungften Griolge füblich Breal. die in ber Ginnahme von Mauga givielten, als febr Diefe Stellungen murben viele Monate binburch Diebaut und vermochten tatfächlich einem ftarfen An-nif langere Zeit hindurch ftandauhalten. Run ift eine

the Breiche in biefen Ball geichlagen. Gin anderer Berichterftotter ichilbert bie Rampfe nord-6 Campolung. Er lagt, auch bier wurden bie rumanifchen angen in ber Gegend bes Torcavarar Baffes feit bem minn bes Belifrieges gut verftartt. Ungeheure Mengen bedier Echühengraben, eine große Bahl von Bolis-tuben, Drabt- und Golabinderniffe waren vorbereitet. Das Tabtm ledoch, wonach diese Dedungen gebont waren, war mander Beziehung veraltet. Durch verschiebentliche Um-immen haben wir ben größten Teil befien, mas es an inwollen Befestigungen bier gab, bereits in Best genom-

Unfere Berlufte find gering. ampolung felbit ift von ben Goben gut au feben. Det und Truppen leiften in ben große Gefchidlichfeit Erfindungsgeift erfordernden Gebirgstämpfen Dertragenbes.

Burit von Dobengollern an Die fiebenbürgifche Front.

Sigmaringen, 1. Rov. (Bolff, Tel.) Der Gurft von Sobengollern verlieft geftern temaringen, um fich nach ber flebenburgifden Gront gu narm Beluce bei feinen gegen Rumanien fampfenben Eruppen au begeben.

Amerifa und ber Arieg.

Rem . Dort, 27. Oft. (Beripatet eingetroffen.) Buntipruc des Bertretere bes Bolfficen Bureaus: on einer Rede in Cincinnati, bie fich faft ausleslich mit ben Begiebungen Ameritas gur übrigen nach dem Rriege beidaftigte und frürmtiden Beifall ben taufenden von Bubbrern bervorrief, fagte 28 ilfon: Die Beforgniffe bes Sandels por einer Heberichmemmit billigen Auslandswaren gründen fic auf vol-te Untenninis. Und follte bies felbft eintreten, fo murbe

Batton bereit fein, bem au begegnen."
Bilfon fubr fort: "Bir follten uns jenen Bolfern nicht burdt, fondern mit Sumpathie guwenden, wir follten por Augen halten, bag fie nach ihrer Erichopfung und

brauchen werden und daß wir fie nicht gu fürchten brauchen. 3ch murbe mich eines leben Ameritaners ich amen, ber eine Minderung ber pholifchen Rraft Europas mit Befriedigung betrachten wurde. Die gange Rerven- und Rorperfraft biefer Rationen wird eine - ich weiß nicht wie lange - Beit des Biederaufbaues brauchen, bis fie wiederhergestellt ift. Riemand mit einem Bergen im Beibe fann das mit Befriedigung mit anseben und fagen: Dies in die Gelegenheit für Amerifa, wobei er meint, die Gelegenheit, für Amerita Rupen baraus au gieben. Es mird eine Gelegenheit für Amerita fein, aber eine Belegenheit gu etwas lehr viel Groberem. Man bebente bie Lage ber Bereinigten Staaten, Die Bereinigten Staaten haben in ben letten amei Jahren eine Belebung ihrer Induftrie erfabren, wie fie nie vorfer erlebt worden ift, und wenn man fich einbildet, baf bies bem Sandel quauidreiben ift, ber durch ben Krieg großgezogen worben ift, fo lagt man bie Satfachen aus bem Muge."

Biele führen Beichwerbe barüber, bag mir nicht jest fampfen, um etwas au erreichen, nicht etwas Geiftiges, nicht fämpfen, um etwas au erreichen, nicht etwas Geistiges, nicht irgend ein Recht, nicht irgend etwas, worauf wir stola sein könnten, sondern etwas, das wir besisen und für unseren Handel ausnußen könnten. Sie beschweren sich darüber, daß die Renierung der Bereinigten Staaten nicht von demfelben Gesche besecht ist, wie die Regierungen anderer Staaten, die die Wacht ihrer deere und Alosten sinter die Unternehmungen in anderen Köndern fressen. Das iun, heißt sich in das Chaos der mitelnander weiteisfernden oder einander feindlichen Bestrebungen fürzen.

Dat iemand iemals davon gehört, woraus der gegenwärtige Krieg ent finanden ist? Wenn ig, dann wünschte ich, er würde das besanntgeben, denn so weit ich sehe, weiß es niemand. Reine einzelne Tatsache hat den Krieg hervorgerusen, sondern alles Dinge im allgemeinen. In Europa war ein gegenseitiger Arowohn entstanden, wech-

Europa mar ein aegenseitiger Aramobn entftanben, med felfettige Bermutungen maren entftonden fiber bas, mas biefe ober jene Regierung im Beariffe ftanb au tun, eine Berfnüpfung von Bunduiffen und Berftandfaungen, ein vermideltes Gewebe von Antrigen und Spionage, das mit Sicherheit bie gange Rolferfamilie auf jener Gette bes Ogeans in feinen Mafchen fing."

Prafident Bilfon erflarte meiter: "Der Rrieg bat fest einen Umfang angenommen, ber bie Stellung ber Rentralen früber ober fpater unerträglich macht. gerade fo, wie Reutralität für mid unerträglich mare, wenn ich in einer Gemeinichaft lebte, in ber teber fein Recht burch Gewalt ichugen mußte, fo bag ich mich an meinem Rachbar wenden und ibm fagen murbe: Go fann bas nicht weiter geben. Bir mollen und gufammenichließen und baffir forgen, bag niemand mehr ben Grieben fioren fann."

Tittonis Müdtritt.

Rom, 1. Nov. (Bolff-Tel.)

Der italienifde Boticafter in Baris, Tittoni, bat, ba er, obgleich wieberbergeftellt, ben Binter in einem milben Rlima gubringen muß, um feine Entlaffung nad. gefuct. Der Minifierrat nahm bie Entlaffung mit Bebauern an und ernannte Tittoni jum Beiden ber Anerfennung feiner dem Sande geleifteten Dienfte gum Staats.

Ranada gegen bie Dienftpflicht.

London, 1. Rop. (Bolff-Tel.)

Die "Times" erfährt aus Toronto, bag in Ranaba ein lebhaftes Intereffe für den Musgang ber Bolfsabfrimmung in Muftralien über bie Dienftpflicht bestebe. Man glaubt, falls die Dienftpflicht in diefem ausichliehlich englifd fprecenden Dominion verworfen merben follte, werde es ichwer fein, fie in Ranada eingufithren. Es fet undentbar, bag die Regierung au ben außerften Magregeln greifen wurde. Die Gubrer beiber Barteien verficerten, bag feine Dienftpflicht eingeführt werben, aber fraftige Magregeln gur Organifierung ber induftriellen Silfmittel und gur Belebung ber freiwilligen Refrutierung getroffen merben follen.

Der Rommandant ber baltifchen glotte gurifchgetreten.

Die "R. Fr. Pr." erfabrt indireft aus Beiersburg, daß ber Kommandant ber baltifden filotte Admiral Banin aus Gefundheltsrüdfichten feines Boftens enthoben murbe. Sein Rachfolger wird Bigeadmiral Repenin. Repenin murbe 1871 geboren und ift einer ber ifingften Bigeadmirale nicht nur Ruglands, fonbern in gang Europa.

Das Rabinett Rörber.

Bien, 1. Nov. (Bolff-Tel.)

Die "Biener Beitung" veröffentlicht ein Sanbidreiben an den Minifterprafibenten v. Rorber, burd bas ber Raifer in Genehmigung der Antrage des Minifterprafidenten ben öfterreicifden Deiniftern bie erbetene Enthebung vom Amte in Gnaben gemabrt und gleichzeitig ernennt: Den Minifter a. D. Dr. Grang Rlein gum Juftigminifter, den Generaloberften Grbr. von Georgi neuerlich jum ganbesverteibigungsminifter, ben Grorn. v. Suffaret neuerlich sum Minifter für Rultus und Unterricht, den Grorn, v. Ernta neuerlich sum Minifter für öffentliche Arbeiten, ben ameiten Braffbenten bes Bermaltungsgerichtshofes Grorn, v. Somargenau gum Minifter bes Innern, ben Statthalter a. D. v. Bobraunfft gum Minifter, ben Settionschef a. D. Grang Stibral gum Banbelsminifter, ben Cettionschef Rarl Daret sum Finangminifter, ben Generalmajor Ernft Schatble jum Gifenbahnminifter und Seinrich Grafen Clam - Marting gum Aderbauminifter.

Grbr. v. Schwarzenau war mehrere Jahre Statthalter in Tirol und feit 1942 ameiter Brafident des Bermaltungs. gerichtshofes und Borfitender ber Rommiffton gur Bor-berung der Bermaltungsreform.

Bobrannsta mar von 1908 bis 1918 Statibalter in

Stribal mar vor ber 1907 erfolgten Berfetjung in ben Rubeftand Borftand ber handelspolitifden Geftion im

Sandelsminifterium.

Maret war Budgetreferent im Finansminifterium, gu-lett ftand er an der Spitze der Budgetfektion. Generalmajor Schatbl war Kommandant eines Eifenbahn- und Telegraphenregiments und gulest Rommanbant einer Berfehrstruppenbrigabe.

Graf Clam-Martinit ift ein hervorragendes Mitglied ber Rechten bes herrenhaufes, beren Gibrung er in ber letten Beit inne hatte.

Swei Bunfte find es, die icon auf den erften Blid ber neuen Minifterlifte Bebeutung verleiben: Bir finden unter den neuen Mannern eine Angabi burgerliche Richtparlamentarter, und swar handelt es fich babet um Manner, bie wie Rlein, Stibral, Maret als bie hervorragendften Autoritaten thres Gades großen Ruf genlegen. Die Benannten baben im geitweiligen Rubeftand gelebt; indem Berr von Rorber fich ihrer Mithilfe verfichert, bestätigt ber Rachfolger bes Grafen Stürgth bie Erwartungen, Die allgemein vom Birfen feiner Regierung gehegt werben: Ueber ben Parteien ftebend, wird bas Rabinett Rorber in ber Arbeit sum Beften ber Befamtheit allein feine Aufgabe feben, und es wird an diefen Bielen festhalten mit und ohne Silfe ber vom Rationalitätenhaber immer noch niedergehaltenen . Bolfsvertretung.

Bien, 1. Rov. (Bolff-Tel.)

In einem weiteren Sandidreiben fpricht ber Raifer ben abtretenben Miniftern Pringen Dobenlobe, Sochen. burger, Sorfter, Benter, Moramati, Beth und Spinmaller volle Anertennung und marmften Dant für ihre in ichwieriger Beit geleifteten bingebungevollen Dienfte aus, behalt fich ihre Bieberverwendung im Dienfte por, ernennt ben Bringen Sobenlobe gum lebenslänglichen Mitglied bes herrenhaufes und verleiht Moramatt, Beth und Spigmuller den Orden der Gifernen grone erfter

Amtlicher bulgarifcher Tagesbericht.

Sofia, 81. Oft. (Bolff-Tel.)

Magedonische Front: Wir warfen von neuem bei Koriga ichwache feindliche Abieilungen gurud, die ein wenig füdweitlich vom Raliffee vorrudten. Im Diabidnitt bes Cernabogens verfuchten bie Gerben angugreifen, wurden aber durch einen Gegenangriff in ihre Ausgangss stellungen zurück einen Gegenangriff in ihre Ausgangss stellungen zurück einen leinblichen Augriff bei Dobropolje ab. Im Moglenicatale und auf beiben Seiten bes Bardars Patronistengesechie. An der Front der Belasicas Planina und an der Struma beschoh die seindliche Artisterie ergebnistos einige hemalute Ortschlien von der Frant einige bewohnte Ortschaften vor ber Front. An ber Ruse bea Megaischen Weeres Rube. Rumanische Front: Lage unverändert,

Amtlicher beuticher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 81. Oft. (Amtlid.)

Beftlicher Ariegsichauplag.

Deeresgruppe Rronpring Rupprecht: Un: gunftige Bitterungeverhaltniffe ichranten Die Befechistatig: feit an ber Somme ein. Abieilungen bes Geguers, Die gegen unfere Stellungen norbaftlich und oftlich von Les Boefs vorgingen, wurden durch Gener aurudgetrieben. Der gegen La Maijonette gerichtete Angriff einer frangöfifden Rompagnie icheiterte; ebenfo miglangen Ber-fuche, mit Sandgranatentrupps in unfere nenen Graben füblich Biaches eingnbringen.

Gin Angriff farterer frangbiifder Rrafte gegen Ablainconrt und beiderfeits ber Strafe Chanines-

führung.

Seeresgruppe Aronpring: Auch im Daass gebiet war es ruhiger als in ben Bortagen. Rur in ben Gegend Ct. Mibiel erreichte bas Artilleriefener geits weilig größere Stärfe.

Deftlicher Briegsichauplat.

Gront bes Bringen Leopold von Banern: Im Morgengranen griff der Auffe nach furger feners fleigerung unfere Schticharaftellung bei Rrafchin an; er ift blutig abgewiesen worden.

Nordöftlich von Bereftacgto am oberen Sinr haiten Borfelbtampfe einen für und günftigen Musgang.

Auf dem Ofinfer der Rarajowla nahmen otto: manific Ernppen im Sturm mehrere Borftel: Inngen bes Feindes nordwestlich von Molochow; weiter füdlich bemächtigten lich bentiche Regimenter wichtiger Sohen ftellungen westlich von Folw. Arasnolesye und wiesen Gegenangriffe der Ruffen ab. 4 Offiziere und 170 Mann sowie 9 Maschinengewehre find

Gubweltlich von Stanislan blich ein Borftog ruffifder Abteilungen ohne Erfolg.

Gront bes Generals b. R. Ergherzog Rarl: An ber fiebenburgifden Oftfront Rube.

3m füdlichen Grenggebirge bauerten trot ftarfem Rebel und geitweifem Schneefturm bie Rampfe an.

Rördlich von Campolung und bei Bourgeny nords lich von Orfova versuchten bie Rumanen vergeblich, ihnen

entriffene Soben gurildaugewinnen. Beit dem 10. Oftober hat die Armee bes Generals b. 3. v. Faltenhann 151 Offigiere und 9920 Mann gu Gefangenen gemacht und auger vielem anberen Rriegsgerat ben Rumanen an Beute 37 Gefdute, 47 Dafdinengewehre und 1 Gabne abgenommen.

Balkan-Ariegsichauplag.

heeresgruppe bes Generalfelbmaricalls w. Madenfen: In ber Dobrubica ift bie Lage unver-

Dagebonifde Gront: Rad anfänglichem Erfolg wurden ferbische Abteilungen im Ofteil des Cernas bogens durch Gegenstog bulgarifder Infanterie verluftreich in ihre Ausgangsstellungen gurft deworfen.

Der 1. Generalquartiermeifter: Enbenborff.

Bu Sauptmann Boeldes Tob.

Beileidstelegramme bes Raifers, bes Rronpringen und bes Bringen Deinrich.

Der Raifer richtete, wie ber "Anhaltifche Staats-angeiger" melbet, an Profeffor Max Boelde folgenbes Telegramm:

Un Brof. May Boelde, Biebigt bei Deffau. Mufs ichmerglichfte beflage ich mit bem gangen beutichen Bolfe ben Tob Ihres Belbenfohnes, meines tapferften, erfolgreichften Fliegeroffigiers. Dit Stola blidt meine Armee, befonders die Fliegermaffe, auf ibn. Mit Stola wird fie auch nach feinem Tobe feiner gebenten und feinem leuchtenben Borbilb nachqueifern ftreben. Gott trofte Sie in Ihrem großen Schmers. Renes Palais, 30. Oftober 1916.

Bilbelm I. R.

Bom beutichen Rronpringen lief folgendes Telegramm ein: Brofeffor Mar Boelde, Deffau.

Der Belbentod Ibres portrefflichen, unerichrodenen Cohnes, ber auch meiner Armee und mir por Berbun vorzügliche Dienfte geleiftet batte, erfüllt mich mit gang beionders aufrichtiger, berglicher Betrübnis, Geien Gie und Abre Ramilie meiner marmften Teilnabme verficert. Mit Ihnen trauern bas beutiche Ocer und bie gefamte Ration an ber Babre bes weltberühmten Fliegeroffigiers. Gingig fteben feine Leiftungen ba. Mit Ctola gablt jeber beutiche Batriot ibn an ben Geinen. Schlicht und einfach blieb er trot aller Ehrungen. Sein vollstumliches Bild wird immerbar von unverwelflichem Borbeer umwoben fein. Rebermann wird feines lieben Sauptmanns Boelde in Bewunderung und Berehrung aller Beiten gebenten. Aus bem Gelbe, 30. Oftober 1918.

Bilbelm, Aronpring.

Bei dem Bater des Fliegerhauptmanns Boelde find gablreiche weitere Beileidstelegramme eingegangen, darunter von dem Bringen Beinrich von Breugen. ber Bringeffin Charlotte von Reug, ber Bergogin gu Medlenburg, bem anhaltifchen Stoatsminifter Laue und den Offigieren der Militär-Fliegerschule Halberstadt. Das Telegramm des Großadmirals Bringen beinrich santet: "Innian ergriffen, sende ich Ihnen mein tiesempfundenes Beileid zum Sinschehen Ihres Flieger-Beldensohnes."

Deffau, 1. Rov. (Bolff-Tel.)

Die Beifehung des Fliegerhauptmanns Boelde findet vorausfichtlich am Donnerstag um 3 Uhr nachmittags fiatt. Die Schulen, Jungmehren und Bereine bilben Spalter. Die Stadt tragt Tranericmud. Um Babnbof werben zwei Trauermaften errichtet werben.

Bour le mérite

Berlin, 31. Oft. (Bolff-Tel.)

Der Raifer verlieb bem Bigeadmiral Souchon, Chef ber beutiden Mittelmeerdivifion und in ber jetigen Dienfiftellung augleich Chef der verbundeten omnaniichen Blotte ben Orden Pour le merite in Anerkennung feiner Berbienfte um die Geefriegsführung im Mittelmeer und Sowarsen Meer

Amtlicher öfterr.ang. Tagesbericht.

28 ien, 81. Oft. (Bolff-Tel.)

Amtlich wirb verlantbart:

Deitlicher Ariegsichauplat.

Seeresfront bes Generals b. R. Erghergog Rarl: Bei Orfova und jenfeits ber füblichen Grenge gebirge Siebenburgens wird weiter gefampft, Die von den Rumanen nördlich von Cerna-Sevig und nördlich von Campoling unternommenen Angriffe icheiterten. An ber ungarifden Oftgrenze und in ben Balbkarpathen herrichte auch gestern verbaltnismäßige Rube. Die öfter: reichisch=ungarischen und bentschen Streitfrafte bes Generals v. Falfenhann haben seit bem 10. Oftober 151 Offigiere und 9920 Mann als Gefangene eingebracht. Die Beute beirägt 37 Geschütze, 47 Maschinengewehre, 1 Fahne und viel Rriegsmaterial,

heeresfront bes Generalfeldmaricalls Bring Leopold von Bayern: Bei Lipnica Dolna bemächtigten fich die bentichen Eruppen und fiiblich von Brzegann türkifche Bataillone ftark verfchangter feindlicher Siellungen, wobei 4 Offigiere und 170 Mann fowie 9 Rasichinengewehre in ber band ber Angreifer blieben. Bei Lobaczewfa in Wolhnnien wurden ruffifche Borftobe abs

Italienifder Ariegsichauplag.

Teile ber füftenlanbifden Gront fteben mit Artiflerie: und Minenfener mechfelnber Starfe. In Tirol wurde ber Angriff eines Alpinibataillons gegen Garbinal in den Faffaneralpen unter erheblichen Feindesverluften ab:

Silboftlicher Rriegsichauplag.

Bei ben bfterreichifch : ungarifden Streitfraften nichts von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabes. v. Sofer, Feldmarichalleninant.

Umtlicher ruffifder Bericht vom 30. Oktober.

Beftfront. Richts Bichtiges ju melden. Rumanifche Front. Die Lage in Siebenburgen und in ber Dobrudicha ift unverändert.

Bratianus Stury bevorftehend.

Barid, 1. Rov. (Brivat-Tel., ab.)

Der "Berner Bund" melbet nach ruffifden Onellen, bag Rouig Grbinand von Rumanien ben fruberen Minifter: präfidenten Marghiloman, ben Führer ber tonfervativen Bartel an Ach berufen babe. Die Stellung Bratianus gilt all erfdfittert.

Rumanien hofft auf einen Umidmung.

London, 1. Rov. (Bolff-Tel.)

Bie das Reuterbureau von maggebenber rumanifder Seite erfahrt, ift Grund, au glauben, daß die Reugrup-pierung ber rumanifden Armee und bie beträchtliche von Rugland geleiftete bilfe einen volligen Umidmung ber Lage berbeififren wird. Der rumanifche Gefandte in London erhalt taglich die rührendften Beweife für die Compathie, die bas englifche Bolt für Rumanien empfindet, und für feinen Bunich, bem neueften Bundesgenoffen gu belfen. Er brudte feine bochfte Befriedigung über bie wieberholten Berficherungen aus, die er in diefem Sinne von Miniftern, Barlamentsmitgliedern und führenden Mannern aller Richtungen erhalt. Ebenfo mar er über die fefte Berficherung befriedigt, bag bie alliterten Regierungen alle Anftrengungen machen mitrben.

Gin portugiefifder "Sieg".

Liffabon, 31. Det. (Bolff-Tel.)

Melbung der Agence Savas: In Oftafrita warf eine Rolonne, die auf unferem linken Alfigel operierte, nachbem fie 200 Rilometer (?) guriidgelegt batte, ben Reind aus porgeichobenen Berteibigungsftellungen bei Remalla und nahm am 26. Oftober biefen Ort. 3m Berlauf bes Rampfes beantwortete ber Geind die Beichiehung burch portugiefifche Truppen mit Artilleriefener. Der Rampf mar fehr heftig. Der Feind mußte fich gurudgiehen. Doch ftedte er porber die Berteidigungewerte in Brand. Die portn: giefifden Berlufte find leicht. Man halt bie Berlufte bes Geindes für bebeutenb.

Rach dreimonatigen unentwegten Giegen gelang ce alfo den Portugiefen, die Richtigfeit der vorftebenden Melbung porausaciest, 20 Rilometer - nicht 200, wie es in ber Meldung beißt - nördlich des Grenafluffes Rovuma vorgudringen. Die Bemerfung, bag bie gurudgiebenben Deutfchen ibre Berteibigungswerte in Brand ftedten, lagt barauf ichliegen, bag es fich bei bem portugiefifden Giege bei Rewalla um die Aufgabe eines beutiden Blod-haufes handelt. Dafür fpricht auch, daß fich die Portu-giefen über die angeblichen bentichen Berlufte nur in Bermutungen ergeben fonnen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 81. Oft.

Am Bundesratstifd: Belfferich, Lisco, Lewald, Cafpar und andere.

Bigeprafibent Banfche eröffnet die Sigung um 3,17 Uhr.

Muf der Tagesordnung fteben gunachft

acht Anfragen. Abg, Molfenbuhr (Cog.) bittet um Ausfunft, ob die Barte, die darin besteht, bag ein Anspruch auf Baifenausfteuer entfällt, wenn die Bitme vor bem Tage geftorben ift, an bem die Baife bas 15. Lebensjahr vollendet, burd bas Ermächtigungsgefet befeitigt merben foll.

Minifterialbireftor Cafpar: Die Musffibrung biefer Bestimmung ift Cache der Bundesstaaten, Abg. Giebel (Cog.) fragt nach Teuerungsgulagen

für die im Reichs- und Staatsbetrieb beichäftigten taglicen und Bureauangeftellten. Bebeimrat Schröber: Es fonnen berartigen Angeftell-

ten erhöbte Löbne und Webalter gemabrt merben nach Daggabe ber Teuerungsgulagen für die entfprechenden Beamtenfateaprien.

Mbg. Baffermann (nati.) fragt nach ber Bulaffung von Ausländern auf ben beutiden bodfoulen.

Minifterialdireftor Lewald: Die Bulaffung von Bil ländern gu ben beutiden Sochidulen ift Cade ber litte fenden Bundesregierungen. Der preugifche Rultus, bat für die Dochiculen und der Sandelsminifter far Danbelshochichulen uim, eine entiprechende Berorbn erlaffen. Der Reichstangler bat in einem Runbichen an die Bunbesftaaten die gleichmäßige Dandhabung M. Boridriften veranlagt. Im wefentlichen find auch bern bin gleichmäßige Unordnungen getroffen worden. Die nach find feindliche Muslander von ben Dochiculen in at gemeinen ausgeschloffen. Die Bulaffung ift bavon abbe ob fie im Intereffe Deutschlande liegt. Migbrange bis nicht befannt geworben.

Bwei Anfragen werden gurfidgestellt, ba die Brom. fteller, die Abgeordneten Alpers (Belfe) und Cnare

(Cog.), nicht anmefend find.

Mbg. Biesberis (Str.) municht eine Rechtsberatung ber Rriegsbeichabigten, gu ber bie Gemertichafter als Mustunftsftellen jugelaffen merben.

Beneral Grhr. v. Langermann und Erlencamp: Die Benutung gemeinnutiger Rechtsaustunfteftellen, De toftenlos arbeiten, foll nicht verboten merben.

Mbg. Rudhoff (Str.) fragt nach ben Cout jugent. licher Berfonen in beren geiftiger und fittlicher En. Minifterialbireftor Lewald: Der Reichstangler ift mi

bem Rriegsminifter wegen Erlaß gleichmäßiger Richtlinies in Berbinbung getreten. Die Bestimmungen werden alldann bem Reichstag mitgeteilt werben.

Abg. SchwarzeSchweinfurt (Str.) municht bie Freigibe nichtgewerbsmäßigen Umfabes von Betent mitteln von ber Umfasftener.

Unterftaatsfefretar Jahn: Derartige Umfabe folm ftenerfrei bleiben. Darauf wird bie

Renfurbebatte

fortgefest.

Abg. Berner-Gießen (btich. Fr.): Die Kino-Antin-bigungen geben immer noch au Klagen Anlag. Die Filmgenfur wird viel au lar gehandhabt. Der Reichstan-ler ift allerdings der Ansicht, daß die Beschwerden über bil Kinowesen im allgemeinen nicht zutreffen. Wenn die Wegierung den Billen fat, einzugreisen, an Material fehlt gnicht. Bedenklich ist die nach wie vor bestehende Berdebung des Bolffichen Bureaus mit dem Reuterschen Burea in Bolland. (Bigeprafident Paafde erfuct den Reden nicht von der Zenfurdebatte abgufchweifen.) Der nationie Ausichus für einen dauernden Frieden hat bei den fles machern besonderen Antlang gefunden. (Bigeprafiden Baafche wiederholt feine Barnung.) Das bauernde Berba ber "Staatsburgergeitung" ift nicht gerechtfertigt. Der abeutiche Berband wird mit Unrecht angegriffen. Miles, mi er vor dem Arieg vorausgesagt bat, ist eingetroffen. Er in nicht umzulernen brauchen. Seine Angehörigen meter auf Grund des Belagerungszustandes mit Saussuchungen Schuthaft und sonstigen Schikanen bedacht. Der Sw Reventlow darf ungestört von der Arbeiterpreffe als "bele Graf" und "überspannter Patriot" beschimpft werden, alle unter den Augen der Zensur. Allein die Zensur ift schadaran, daß Männer wie Brosessor Schäfer in Konventill getrieben werden. Es handelt sich nicht um Treiberein fondern um fachliche Gegenfähe. Eine Regierung, die fen Aritst vertragen kann und sie mit allen Mitteln niederblitift nichts. Das Bort der "Norddeutschen Allgemeim Zeitung" von dem "Arieg bis zum bitteren Ende" lebm wir ab. Wir wollen nicht bloß durchhalten, sondern sien Für ein bitteres Ende bedanken wir und! (Beifall recht

Abg. Stadthagen (fog. Arbeitsgemich.): Bu beffern ! Abg. Stadthagen (foz. Arbeitsgemsch.): Zu bestern nichts am Belagerungszustand, er muß vielmehr beseits werden. Bei dem Abgeordneten Thile wurde bei eine Hausluchung iogar nach einem Flugblatt gesucht, das siegen die eigene Fraftion dieses Abgeordneten wendet Das Borgehen gegen die "Deutsche Tageszeitung" migegen das "Berliner Tageblatt" ist ungeheuerlich, werd gleich da das Auswärtige Amt und nicht die politische Politisch nicht die politische Politische nicht die kontrollen hat. Selbst die Reichstagsberichte werden, wenn, wie in England, die Lichen frei blieber Deften, wenn, wie in England, die Lüden frei bliebes. Der Redner geht fodann fehr eingehend auf das Berfahrt gegen ben "Borwärts" ein. (Bigepräfident Paasche bittet des Redner, fich nicht au febr in Eingelheiten einzulaffen.) 36 muß bies naber beleuchten; man tonnte mir fonft ben Bor wurf machen, die Angelegenheit nicht ausgiebig behande au haben. (Aufe rechts: "Rein, feineswegs!" Heiterfeil Eigentümlich ist es, daß das Oberkommando die Eindaltung der Garantie für die Beobachtung der Zensurvopichriften im "Borwärts" gerade dem Manne anvertrantider die Bräventivzensur billigt. Da ist der Bock zum Görgenschaft werden ihr billigt. Da ist der Bock zum Görgenschaft werden ihr billigt. Da ist der Bock zum Görgenschaft werden in der Bock zum Görgenschaft werden. ner gefeht worden, der den Treubruch des Barteivorftantes mitgemacht bat. (Bigeprafibent Baafde: "Dies inter-effiert bier nicht! 3ch bitte Gie, bieje Ausführungen is unterlaffen, fonft bin ich genötigt, bas Saus au befrant ob es Sie weiter horen will." — Große Unrube links.) So darf aber doch der Belagerungsgustand nicht ausgelegt wer den. Bort und Tat muffen eins fein. Gine Regierung, bit fo handelt, follte fich nicht bierherftellen und für die Re-nungsfreiheit eintreten. Gie nubt den Belagernngle briiden. Sie erzieht lediglich gur Gefinnungslofigfeit.

Abg. Senda (Bole): Be langer ber Rrieg bauert, beits brudender wird ber Belagerungeguftand. Es ift nicht mos-lich, bag wir noch lange unter biefen Bufianden arbeites tonnen. Bie bie Benfur, jo wird auch bas Bereins, und Berfammlungsrecht in der ichlimmiten Form gehandbatt. Die polnifden Gaifonarbeiter leiben beionbers baruntes

Bigepräfident Paaice ruft nachträglich den Abg. Stadb-bagen gur Ordnung, weil diefer dem Oberkommande "schofle Bege an geben" vorgeworfen hat.

Rach weiteren Musführungen der Abgeordneten Dans (Elf.), dem Oberft v. Brisberg erwidert, Gbert (Soll ber fich gegen die Ausführungen Stadthagens wendet, und Sirid (natl.) erflärt

Staatsfefretar beifferich: Bu ben Antragen fann befinitive Stellung nicht nehmen, ba es fich um Initialiv-gefebe bandelt. Bir werden auf eine Milberung weiter bit ftreben. Der Gall Lewald.Bacmeifter follte erlebigt fein Mit einer erneuten Auseinanberfetjung amifden Ber

tretern der beiden fogialbemofratifden Richtungen, Abgeordneten Saafe und Chert, ichlieft bie Ausipradt. Es folgen perionliche Bemerfungen.

Die Antrage geben an bie Sonbhaftgefesten mtiffton. Der Antrag auf Schaffung einer militarifde

Bentralinstang foll auf Antrag des Abg. Größer (Btr.) fofort ohne Ausschußberatung erledigt werden. Rach furzen Bemerkungen der Abgeordneten Westarp (foni.), Gröber (Btr.) und Dove (F. B.) wird biefes Anitiotingeich in allen der Reiner angennet. Derant mid mit allen brei Lejungen angenommet

Darauf wird vertagt. Rachite Cibung Donnerstag 3 Uhr: Fragen ber Go fangenenbehandlung und Ernährungsfragen.

Soluf 9 Mor.

Aus der Stadt.

Ariegsbeichädigten-Fürforge.

In Sonntag und Montag tagte in Granffurt ber genbesausidus für Rriegsbeidabigte im Remugsbegirt Biesbaden. Die Berhandlungen murben eine Borbefprechung über Befichtigung ber einzelnen Beffatt-Basarette eingeleitet. Der Dauptverfammlung, ne von Landeshauptmann & retel - Blesbaden geleitet mobnten etwa 250 Berfonen aus allen Teilen Rafbel. Die Staatsregierung mar durch Regierungspras Det Dr. von Meifter - Biesbaben vertreten. Rach it Begruftungsanfprache bes Borfitenben, wies Dr. Rarl Beligarten - Frantfurt in einem furgen Bortrag auf Bebeutung ber Rriegsbeidabigtenfürforge für Staat, semeinde und Familie bin. Bitrgermeifter Dr. gupperemifurt fprach über "Rentenfragen und Rapitalabfinund". Gine Menderung des Gefetes für Rentenabfindung worterft nicht au erwarten, boch habe ber Reichsausichus Beidabigtenfürforge bereits in gabllofen fallen burch BertielBabfindung belfend eingegriffen und bamit viel Seper heftiftet. Ueber Musbilbungemöglichfeiten - Bereich bes 18. Armeelorps verbreitete fich Afficengarat tt. Biert. Das gegenwärtig angewendete Spfiem ber emplofaltigften Bebrwerfftatten gur Ausbilbung Rriegs. Mablater für andere Berufe habe fich ausgezeichnet bemit und werde in ber begonnenen Beife fortgefest. Rach bm Kriege erhoffe man tebod eine umfaffenbe Unterfilig. ber privaten Rreife, vornehmlich ber Indufirie. -Brof. Dr. Goldftein fprach über "Innere Rriegslei. ten namentlich fiber Gebirnverlehungen und Rervenlellen". Der Bortrag mar mit Demonstrationen an friegeverleiten verfnavft. - Sum Echluf ber Tagung gab Modfisffibrer Balger. Grantfurt eine Meibe fachlicher m geichöftlicher Erläuterungen fiber bie Rriegsbeichabig. mfirforge. - Mit ber Berfammlung maren am Montag semittag gablreiche Belichtigungen von Franffurie. Bert. Bien-Bagaretten perbunden.

Bur Ginführung bes feften Rundenfufteme für Rolos imaren. Bu ber Befanntmachuna begitalich Ginführung feten Runbenfuhrems für die Bertellungswaren in feriellungswaren in fenialmarenladen wird noch einmal befonders betont, bie neu ausgegebenen und vom 6. Rovember ab enden roten Roloniolmarenforten auf ber Rudiette n bem Antragfteller mit feinem Ramen und feiner Bob. werfeben werden muffen, und nicht etwa bie alten fau tebrouchten Rolonialwarentarten. Saushaltungen, die inich im Befis ber neuen vom 6. November ab gultigen entalwarenfarten find, muffen folde im alten Rufeum, geichog. obholen, um fie in ben Kolonialwarengeichöften in ber Turnhalle vorlegen au fonnen.

In der Turnhalle vorlegen au können.
In Butteransgabe. Da in der leisten Zeit wiederholt sichte Kettmarken in den Berkebr gebracht wurden, hat Magistrat die Anordnung getroffen, daß bei dem Butserkauf am Mittwoch. den 1., und Donnerstag, den 2. Inember, in die Brotansweiskarte und awar in das Feld in von den Butterhändlern ein Bermerf gemacht werden und lobald der ihnen augewiesene Aunde die Butter einschaft hat. Die Käufer missen deshalb beim Einkauf von kitzel hat. Die Käufer missen deshalb beim Einkauf von kitzer die Brotausweiskarte, den Kundenauweisungsichein wich die Feitmarke Nr. 8 mitbringen. Es ist den Buttersichbern krengstens untersaat, Butter abaugeben, wenn ich fo mit i die Ausweise vorgelegt werden. Buttersicht fo mit i die Ausweise vorgelegt werden. Buttersicht, die diesen Borschriften nicht entsprechen, haben au wärtigen, daß ihnen die Belieferung mit Fett seitens des Lagikrats entsogen wird. Tagifrate entangen mirb.

Burtherftellung burch bas frabt. Fleifchamt feither fiber-

tragen war, in nächster Zeit jum Militär einberufen wird, bat die Stadtvermaltung sich entichlossen, die Wurft fünftig vollftändig in eigenem Betriebe bergnitellen. Das träbt. Fleischamt bat zu diesem Zwed die Meigerei Klenk, Moriber 10. engenochtet und erfrecht nunwehr die Oppden Moright. 10, angepachtet und erfucht nunmehr bie Runden Moribur. 10, angepachtet und ersucht nutmehr die Kunden dieser Mehgerei, sich bei dem Lebensmittelverteilungkamt (Altes Museum) auf andere Mehger umbumelden. Det weitere Mehgereien und zwar Friz Fischer, Porkür. 25, und Friz Scheerer, Eleonoren ür. 9, sind von nächter Boche ab zum Pleischverkuf neu zugelassen worden. Wir verweisen auf die Bekannimachung des Magistretz in pulerer keitigen Ausgebe ftrats in unferer heutigen Musgabe.

Freigabe von Baren. Amtlich wird und mitgeteilt: Rriegsminifterium find in der letten Beit baufig Untrage von Gemeinden und Gabrifen auf Freigabe untrage von Gemeinden und Sabriten auf Freigabe von Waren, wie Jett usw., die von ber Zentral. Einstaufsgesellichaft beschlagnabmt worden sind, eingegangen. Dazu bemerkt das Kriegsministerium, daß es für diese Angelegenhelten nicht zuständig ist und deshalb solche Anträge auch nicht bestirworten kann. Die Gründe, die zu einer Zentralisterung durch die Zentral-Einkaufsgesellichaft gestührt haben, bedürsen keiner Erläuterung mehr. Die Freigabe zum Besten einer einzelnen Stelle würde eine Renach. gabe jum Beften einer einzelnen Stelle murbe eine Benachteiligung ber Allgemeinheit bedeuten und bagu führen, bag andere Stellen mit Recht biefelbe Forberung erheben. Um eine unnötige Belaftung bes Beidaftebetriebes bes Rriegs. minifteriums gu vermeiben, wird gebeien, folche Antrage, insbeionbere telegraphiiche, au unterlaffen, ba fie grundiablich nicht unterftitht werben fonnen.

Einführung belgifcher Zivilarbeiter. Der Gouverneur der Fenung Mains gibt befannt, daß die Einführung bel-gischer Zivilarbeiter auch im Befehlsbereich der Fenung Mainz genehmigt ift. Die Bestimmungen über die Einführung belgifcher Bivilarbeiter in Wiesbaden tonnen bei ber Rgl. Bolizeidirettion, Bimmer Rr. 52, von 9—12 Uhr vormittags und von 4—5 Uhr nachmittags eingeseben werben.

Warnung vor Bintelabvolaten. Bon amtlider Seite geht uns folgende Warnung au: Die bei ben militarifden Dienfthellen eingehenden Gelude von Angeborigen gefallener Kriegsteilnehmer laffen erfennen, daß die Sinter-bitebenen fich bei ber Abfaffung von Eingaben vielsach f'rem der Dilfe bedienen. Soweit diese Silfe in un-eigennsthiger Weise geleistet wird, ift sie bantend an-auerfennen. Die Kriegerwitwen muffen aber bringend vor ivgenannten "Binteladvotaten" und ahnlichen Bersonen gewarnt werden. Solche Leute brangen sich an fie heran und versassen für fie oft Gesuche, von deren Zwedlosigkeit fie wohl selbst in vielen Fällen von vornherein überzeugt find. Ihnen ift meift nur darum au tun, Einnahmen für fich au erzielen, nicht aber ben Bitwen au belfen. Saufig erweden fie auch Soffnungen, durch beren Richterfüllung bie Bitwen dann bitter enttäuscht werden. Allen Ariegerwitwen - foweit fle fich außerftande fegen, Befuche felbit abaufaffen - fann baber nur bringenb empfohlen merben. abzusanen — fann baber nur dringend empfohlen werden, sich an die fast in iedem Ort bestehenden Beratungs, und amtlichen Fürsorgestellen für Kriegerwitwen und "waisen zu wenden. Diese Stellen werden gern erbötig sein, Ansträge der Sinterbliebenen aufzunehmen und an die hierfür zuständigen Behörden weiterzugeben. Dieser Beg erspart den Kriegshinterbliebenen Kosten. Zeit und Enttäuschungen.

Spenden für bie Rriegsmobliahrispflege. Gur bie im Gange befindliche Jubilaumsfammlung bes Baterlanbifden Grauenvereins zugunften der briliden Artegewohlsabrtspflege find außer ben bereits veröffentlichten Einzelfpenden von 20 000, 15 000, 5000 ufm. Mart fernerbin von Ungenannt 10 000 Dt., von Rommergienrat Badenborff 5000 DR. unb von Ungenannt 2000 Mt. gezeichnet worben. Moge biefes icone Beifpiel von Opferfrendigteit weitere Rachabmung

Spangenbergiches Ronfervotorium für Rinfif. Der erfte ber fünf für diesen Binter in Aussicht genommenen mulit-miffenichaftlichen Bortroge bes herrn Gumnasialbireftors Dr. Preising fand Montag gend in der Aufa des Lu-geums I ftatt. Das Thema des Abends bildete die "Geschichte des Oratoriums", dieser im 17, und 18. Jahrhundert mit so großer Borliebe gepflegten und heutzutage auf ein seider nur allaubescheibenes Mak eingeschränkten Kunfiguttung. Rach einem furgen Ruchlid auf die Geschichte ber Mufit, von der Entftebung bes Gregorianifden Chorals

bis gur Epoche ber Rieberlander und au ber alles andere in den hintergrund brangenden berrichaft bes Kontra-puntis gab ber Reduer in ebenjo intereffanter, wie leicht fahlicher Beise eine eingehende Darstellung der Entstehung und Entwidelung der von Filippo Reri (Rom) vorbereite-ten und vom Jahre 1600 an immer mächtiger aufblühenden kunstgattung des Oratoriums bis zu der Zeit ihrer Sauptsbillte unter handel. Besonders eingehend wurde einiger billte unter handel. Besonders eingehend wurde einiger im die neue Kunst hochverdienter Meister gedacht, so des Emilio del Cavallere, des Komponisten des damals so besonders Willedram Willedram Bulledram Bernard Besonder des damals des rühmten Mufitdramas: La rappresentazione bi anima e bi corpo, des Frangesco Conti, Cariffimi und noch vieler and berer. Sehr dankbar wurden die verschiedenen Bruchftude derer. Sehr dankbar wurden die verschiedenen Bruchftide alterer Oratorienwerte empfunden, um deren Biedergabe sich Schiler und Schilerinnen der Gesangsklasse des Herrn Brofesor Fahr in gewohnter Beise verdient machten. Junächst eine Szene aus Ben. Ferraris "Samson" (Frau Rußheimer, herr E. Schmidt), dann Fragmente aus "Bersiabea" von G. d'Alestandri, dem Beihnachtsoratorium von H. Schüb (Fräulein von Deupgen), sowie Kompositionen von Franzedco Conti (Fran Bolter) und Glovanni Bononei (H. Schmidt). Die Zuhörerschaft dankte dem Bortragenden ist seine, trop aller Anappheit der Form so außerordentlich lehrreichen und erschöpfenden Aussiührungen am Schlist durch berzlich gemeinten Beisall.

Polizeistunde für Ingendliche. Eltern und Bormander seien nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß iugendliche Personen unter 17 Jahren abends nach 8 Uhr nichts mehr auf der Straße zu suchen haben. Merkwürdigerweise entschuldigen sich immer noch Eltern, deren Kinder auf der Straße betroffen wurden, damit, daß sie von dem Berbot nichts wühren. Es ist auch nicht erlaubt, Kinder nach 8 Uhr noch mit Aufträgen wegzuichiden. So wurde dieser noch mit Aufträgen wacht 1 Uhr nachts auf dem Ring angetroffen, der angab, er habe seinen Bater an Bahnhof abholen sollen. Derarige Entschuldigungen, selbst wenn sie auf den Bater beruben, schüben durchaus nicht vor Bestrafung. Rur in Begleitung Erwachsener ih den jugendlichen Bersivnen ein Ausgeben nach 8 Uhr erlaubt. Polizeifunde für Ingendliche. Eltern und Bormanber fonen ein Ausgehen nach 8 Uhr erlaubt.

Bom Bandervogel und Banderunfug. In einem Flugblatt verwahrt sich der Berband der Wandervogelbünde gegen die vielfachen Beichwerden, die in lehter Beit über das laute und rücksichlie Gebaren junger Austlieler erhahen wurden und madurch die richtigen Wonsiber das laute und rücksicklose Gebaren junger Ausflügler erhoben wurden und wodurch die richtigen Wandervogelbestrebungen in Miskredit gebracht werden. In
den Fluglott jeist es: Es sind nicht alle jungen Leute
dem Fluglott jeist es: Es sind nicht alle jungen Leute
Bandervögel, die in kurzen Doien u. mit Rucksäcken berumlaufen. Der Rame "Bandervogel" vervflichtet. Rur
laufen. Der Rame "Bandervogel" vervflichtet. Rur
leienigen können ihn in Anspruch nehmen oder damit bedielenigen können ihn in Anspruch nehmen oder damit bedielenigen können ihn in Anspruch nehmen vor anständigen
Gesinnung zengt. Unsere Wandervogel sind vorwiegend
Gesinnung zengt. Unsere Wandervogel sind vorwiegend
Ghüler und Schülerinnen im Alter von 12—20
Jahren. Alle unsere Wanderungen müssen von einem verantwortlichen Führer geleitet werden. Nur erprobte,
anwerläsige Wandervögel werden von der Gauleitung zum
hührer ernannt. Jeder Wandervogel muß eine Außweisfarte und ein Abzeichen bei sich tragen. Man
frage also nach dem Ausweis, und wenn keiner vorhanden
ist, lasse man sich möglicht genau den Ramen angeben, frage also nach bem Ausweis, und wenn keiner vorhanden ift, lasse man sich möglicht genau den Namen angeben. Bobnort. Straße und Schule. Ferner frage man für alle Böhnort. Straße und Schule. Ferner frage man für alle Böhle, ob die Betressenden einem Bandervogelbunde angebölen und lasse sich genau sagen, welchem und welcher Orisgruppe. Es gibt außer einigen kleinen Bünden folgende große: Banbervogel E. B. Auskunft: Dr. Gischer, Erkner bet Berlin. Abzeichen: Silberner Greif auf blauem Grunde. Alt. Bandervogel. Auskunft: auf blauem Grunde. Alt. Bandervogel. Auskunft: aelden: Silberne Schuegans auf grünem Grunde. Jung. apotheter E. Ligunay, Saarbriden 3, Karterfrage 30. Abseichen: Stiberne Schneegans auf grünem Grunde. Jungseichen: Stiberne Schneegans auf grünem Grunde. Jungstunft: Wilhelm Janien, Frankfurt a. M., Schwarzburgstraße. Abzeichen: Schwarz-rot-golbene Schnur. Falls irgend jemand glaubt, daß Wander-golbene Schnur. Falls irgend jemand glaubt, daß Wandervogel fich nicht ordentlich betragen haben, wende er fich mit möolicht genauen Angaben an die für die Bunde gegebenen Anschriften ober an traend eine, falls der Bund nicht au ermitteln ift. Bir Banbervogel find für folde Sinweife fchr bantbar und ahnden ftreng alle Ungehörigfeiten unferer

Die Rerobergbahn ftellt am 5. Nov. ihren Betrieb ein. Ausfallende Büge. Bom 1. November ab fallen auf der Bahuftrede Maing-Bobenheim-Algen und umgekebrt folgenbe Buge bis auf weiteres aus: Maing ab 1,58 Uhr und

3m Buchengrund.

Driginatroman von S. Conrihe: Rahler.

1 35

Reis

11.00 # 8

中

22

(Rachbrud verboten.)

tolle war mit breibundert Mart ficher nicht gu boch be-

Blaub ich dir aufs Wort, mein Junge. Aufterdem — Blaub ich dir aufs Wort, mein Junge. Aufterdem — ble fleine Malerin bat sich ichließlich aefreut, daß sie bundent Mart mehr einnahm. Ter fleine Schlingel, den Günst beichenkt hat, freut sich ebenfalls. Benn du, siebe Polo, is Bild Tante Berta wirklich ichenkt, dann werde ich in uner dem Siegel der Verschwiegenheit verraten, daß is dreibunderi Wart foltet. Du weißt, sie tagiert alle Gestatte nur voch dem Geldwert. Sie freut sich über ein Brit minfte ab. inte nur nach bem Gelbwert. Sie freut fich über ein ib, bes breibunbert Mart foftet. mehr, als über eins, für bu nur aweihundert bezahlt batteft. Da fie eine feblante in und unfere gange Familie bei ihr nach Kräf-enblante in und unfere gange Familie bei ihr nach Kräf-im erbickleicht, so in es vielleicht gang günftig für und, den wir und so nobel geigen. Wer weiß, wie viel höher tand danach in ihrem Testament bedenkt. Das ist der tand danach in threm Testament bedenkt. Das ist der tand danach in threm Testament bedenkt. Das ist der tand danach in threm Testament bedenkt. Das ist der testam der guten Tat, die auch fortzeugend Gutes muß ge-lieren. Prosit, Ginnier, die guten Taten sollen leben!"

Ginter ergriff sein Glas.

Alnd sie, die all dies Serrliche vollendet — ich meine Ein die die dies Serrliche vollendet — ich meine Ein verehrte, anädige Frau — dies Glas sei Ihnen activi die Bolfen auf Losos Sitrn zerstreuend.

Tann ging er sofort zu einem anderen Thema über. Dann ging er sofort zu einem anderen Thema über. etrirug es nicht mehr, daß Auftas Rame ins Gespräch etrirug es nicht mehr, daß Auftas Rame ins Gespräch dieszen wurde. Er zelate sich Bolo gegenüber besonders zustemmend, um sie in guter Laune zu erhalten.

Aber dieser Zwang machte ihn müde. Als er gegen Morr dieser knauft nach dause ging. da war eine große Unslust in ihm. Er wsinsche nie mehr Krau Lolos Gesellschaft auften au müssen. So gern er Kriu Bengern hatte, so sied wieden an möhren. So gern er Kriu Bengern hatte, so sied weiten anschen. Die so gemässichen Aberden aufweitigen Aberde wurden ihm mehr und er wünsche, diese Geseusche wurden ihm mehr den und er wünsche, diese Besuche aans vermeiden zu Innen.

Aber er konnte das nicht, ohne Fris empfindlich au dinken, weil er ihm nicht die Wahrbeit sagen durfte. So nahm er sich auf diesem Nachhausemea vor, sich tenkhaft an die Arbeit au seinen, um möglicht viel au versienen. Er malte sich im Geift aus, daß er vielleicht schon dienen. Er malte sich in diesen, um sich mit Rube in sein könnte, um sich mit Nube in sein könten, weil er ihm nicht die Babrbeit sagen durfte. So nahm er sich auf diesem Nachhausewea vor, sich unbhösft an die Arbeit au seinen, um möglicht viel au versienen. Er malte sich im Geist aus, daß er vielleicht schon

im Frühjahr so weit sein konnte, um sich mit Rube in sein halbverfallenes Siammhaus zurückzuziehen. Ueber seiner Arbeit würde er hoffentlich auch das tille, blasse Madchen mit den seltsamen grauen Augen vergesien. Jutta Folkner, ich will nicht wehr an dich denken. Jutta Folkner, ich will nicht wehr an dich denken. Jutta Folkner, ich will nicht immer von neuem in den Bann deiner Persönnlichseit ziehen. Du bift ja eines anderen Eigentum and mirk beim Dera nicht von ihm abwenden. Du bift eine lichteit siehen. Du bist ja eines anderen Eigentum and wirst bein Derz nicht von ihm abwenden. Du bist eine von den Frauen, die für ewig festsalten, was ihr derz umschließt. Und ich bin fein Tor, der iider einer aussichts losen Reigung das Leben vergist. Also laß ab von mir."
So sprach er im Geiste mit Jutta Palkner und konnte doch den Schmerz nicht bannen, der sein derz erfüllte.
Aber sehen wollte er Autta nicht mehr, er wollte jeder Begegnung mit ihr ausweichen, soweit es in seinen Kräften frand.

ten stand.

Und was Günier Hoheneag ernftlich wollte, das hatte er noch immer ausgesührt. Als er nach Sause kam, nohm er Jutias Stisze von der Wand und legte sie in ein Schubsach zwiichen asserlei Konzeptifizzen. Er wollte sie nicht mehr sehen, wollte sich nicht mehr an Jutia erinnern lassen. In seinen staffblauen, tiefliegenden Augen bliste es energisch, und der feste Zug um seinen Mund verschärfte sich. Wit Gewalt schob er die träumerische, sehnsücktige Stimmung, die ihn seit Tagen befallen hatte, von sich.

Zwel Tage vor Weihnachten sam Lena mit ihrem Kinde in Berlin an. Jutia war auf den Bahnhof gefahren, um sie abzuholen.

Kinde in Berlin an. Jutta war auf den Bahnhof gefahren, um sie abzuholen.
Ihre Mutter batte immer sehnsüchtiger dem Tage entgegengelehen, da ihre langentbebrte Tochter und ihr Enfessind eintressen würden. Jutta batte die Watter wiederholt und wieder bitten müssen, recht ruhig au sein. Derholt und wieder bitten müssen, recht ruhig au sein. Auch heute, ehe sie das daus verlich, ermachte sie die Mutter noch einmal eindringlich, sich durch das Wiedersehen mit Jena nicht aufregen zu lassen.
Sie hatte auch Dr. Görger gedeten, anwesend zu sein, wenn Jena und die Mutter sich wiedersahen, damit er seine Auforität in die Waaschole werfen konnte.
Jutta war selbst so aufgeregt und konnte nur mühlam ihre Fassung dewahren. Ihr kand ja noch so viel Schweres bevor.

Bor allen Dingen mußte fie Lena von Freds tragiichem Ende Mitteilung machen und ihr sagen, daß Mutter noch nichts davon wußte. Damit ihr eine kurze Zeit für die Anssprache mit Lena blieb, batte sie der Mutter gesagt, Benas Zug tröfe zwei Stunden später ein, als es in Birk-lichteit der Fall war. Sie wollte mit Lena gleich zu Gör-

gers fahren, um bort ungeftört mit ihr iprechen zu können. Im früher von au Saufe fortaufommen, haite sie einen notwendigen Geschäftsgang vorgeschoben, ben sie unternehmen muse, ebe sie aum Bahnbof ging.

Das alles batte sich auch gang gut einrichten lassen.

Minna befam noch die besondere Mahnung, recht auf auf die Mutter au achten. Dann machte sich Jutta auf den Weg nach dem Babnhof.

Der Zug fuhr in die große Hale ein, wo viele Mensichen warteten. Mit großen Augen sah Jutta an der Basichen warteten. Mit großen Augen sah Jutta an der Basichen warteten. Mit großen Augen sah Jutta an der Basichen warteten. Mit großen Augen sah ihr ein weiter Alasie ein vertrautes Gesicht. Lena winkte ihr mit dem Taschentuch zu. Benige Sesunden später sagen sich die Taschentuch zu. Benige Sesunden später lagen sich die Taschentuch zu. Benige Sesunden wir Armen. Wie ein Zittern schwestern schwester, die Ausammengehörigkeit mit ihr wie Liebe auf Scarfes. Erichütterndes und doch wie einen sinsen Trost. Zugleich aber erwachte auch in ihr eine sah müttersiche Sorge um die ältere Schwester, als sie sah, daß Lena viel schwaser geworden war und sehr angerissen aussah. Diese Lena erinnerte nur wenig an das frische, tapsere Mädchen, das vor einigen Jahren so unverzagt mit tapfere Mabden, bas vor einigen Jahren fo unvergagt mit bem geliebten Manne hinausgezogen war, einem unbe-frimmten Schicffal entgegen. Ein wenig erinnerte Lena fie an Fredn, fie fand feine Lüge in benen ber Schwester wieder. Pur das Linn und die Mundpartie waren energifder geformt ale bei Greb.

gischer geformt als bet Freb.

Jutias Herz klopste bang und unruhig. Jeht mußte Lena, die ihr so ichusbedirktig erschien. Kreds Zod erfahren. Reue Sorgen und Nengste stiegen in Jutia auf, sie lah Kot nud Kämpfe vor sich. Sie wußte aber auch, daß sie iedt nud Kämpfe vor sich. Sie wußte aber auch, daß sie iedt dovpelt kark sein mußte — für die Mutter, sür Lena und das Kind. Kun konnte sie wenigstens das furchtbare Gebeimnis von Freds Tod mit der Echwester teisen, das erschien ihr schon als eine große Bohltat.

Nachdem sich die Schwestern innig begrüßt hatten, kam auch die sleine Wally an die Reibe, die sich an Mutters Ateid auslammerte und mit ihren großen blauen Augen zur Tante ausschaue. Wally war ein reizendes Kind mit einem lichtblonden Engelsköpschen. Ihr Teint war so zart und rosig, als babe nie die Tropensonne darauf niederge-

einem tigistonoch Engelstopigen. Ibr Leits tour is sair ind rofig, als habe nie die Tropensonne darauf niedergebrantt. Sie sah in dem dicken, weißen Flauschmantel und ber Kapuze, die Jutta nach Reapel gesandt hatte, so lieb und broffig aus, daß Jutta sie empordob und innig an sich

preßte.

"Aleine Wally — liebes, süßes Aleinden", stammelte "Aleine Wally — liebes, süßes Aleinden", stammelte Die Aleine ladie sie fröhlich an.

Tute Tante Sutial" jubelte sie.
Sie hatte auf der Fahrivon Hamburg bis kurz vor Berlin berrlich geldslasen und war in bester Stimmung.

Jutia trug die Aleine auf den Armen zu der Aufordse, die am Ausdang des Bahnhoses dielt. Der kleine, weiche Kluderförver schmiegte sich autraulich an sie an, und die kleinen Aermacht legten sich fest um ihren Hals.

Wenn wir Mutter sagen müssen, das Fredu tot ist, "Benn wir Mutter sagen müssen, das Fredu tot ist, dann soll Wally die Aermachen um ihren Hals schlingen, dann wird sie es vielleicht ertragen", dachte Jutia, (H. f.)



Chren-Tafel



Dem Lentnant und Rompagnieführer (Gerichtsaltuar) Rari Miller and Beilburg, Cobn bes Raufmanns Mier Miller, murbe bas Giferne Rreug erfter Rlaffe verlieben. Müller ftang bis gu feiner Bermundung 1914 im Gui.-Regt. Mr. 80 und befitt bereits das Giferne Rreus 2, Rlaffe und die beff. Topferfeitsmebaille.

Das Giferne Rreus erhielt bei den Rampfen in Ruma-nien ber Mustetier Bilb. Friedrich Brub I aus Bierftabt. Der Sergeant Auguft Reup, Grundbefiger in Saufen d. Bobe, gurgeit beim Gelbartifferieregiment Rr. 261, murde für bewiesene Tapferfeit por dem Beinde gum Bigemachimeifter befordert und am 7. Oftober vom Raifer eigenhandig mit bem Gifernen Rreus ausgezeichnet.

4,59 Uhr nachmittags, Mains an 1,00 Uhr mittags und 7,49 11hr abends.

Die Canitatowache murbe am Dienstag Rachmittag nach dem Forftbaus Klarental gerufen. Dort war ein Schiller von bier, mabrideinlich beim Kaftanien- voer Eichelnernten, von einem Baume berabgefallen und hatte ein Bein gebrochen. Er murbe von ber Bache in bas ficotiiche Rranfenbaus gebracht.

Ginen Unfall erlitt in ber vorgeftrigen Aufführung bes Chafespeareichen Quftfpiels "Bie es euch gefällt" ber Darfieller des Orlando, Berr Tefter. Im gebnten Bilbe gog er fich eine Berrung und einen Bluterguß im Gugge-Tent au; trot der mit folden Berletjungen verbundenen febr heftigen Schmergen führte Berr Tefter feine Aufgabe, wenn auch außerlich etwas beeinträchtigt, noch burch weitere acht Bilber bis jum Schluffe burch.

Gin fleiner Unfall, der aber von ichlimmen Folgen batte begleitet fein tonnen, ereignete fich geftern Borm. am Boligeibireftionegebaube. Durch ben fturmartigen Bind, ber durch die Strafen feate, murbe ein ichmerer Ropierrabmen, wie er für die Anfertigung von Lichtvaufen benutt wird, aus einem ber Genfter des oberen Stodwerfs berabgeichlendert und ichlug auf dem Bflafter Bollitandia in Erfimmer. Die faft fingerbide Glasicheibe gerbrach in taufend Scherben. Bum Glud murbe niemand ber gablreichen Baffanten an biefer belebten Strafenede getroffen.

Gewarnt wird vor einer Logisdiebin, die fich als eine Behrerin Muller aus Coin ausgibt und fich in Sofels ober Benfionen einmietet, um dann ploblich au verichwinden, nachdem fie ben turgen Aufenthalt geborig ausgenütt bat. su ftehlen, was bes Mitnehmens wert war. Sie bat auf biefe Beife icon verichiedene Stödte in ber Umgebung unficher gemacht und ift auch bier icon aufgetreten. Gie ift etwa 24 Jahre alt, mittelgroß, gefett, bat volles Beficht. ichwarges Saar, duntle Augen, tragt graues Roffum, blauen Belveibut mit blauem Schleier.

Ein Logisschwindler bat fich bier wieder in zwei Gallen bemerkbar gemacht. In einem Falle mietete er am 25. Oftober ein Bimmer, nannte fich Otto Schulge, gab an, Kriegsinvalide zu fein und als Schreiber in der Germaniabrau-Stellung angetreten gu baben. Er pumpte fic von ber Birtin 10 Mart, um feinen Roffer aus Mombach abholen gu fonnen, worauf er fich nicht mehr bliden ließ. 3m anderen Galle mietete er am 27. Oftober ein Rimmer, gab auch bier an, in der Germaniabrauerei beiduftigt gu fein und wufte die neue Birtin gu bemegen, don fie ibm ein paar herrenfoden und ein paar faft neue Stiefel Gefamtwert von 30 Mart lieb, bis er feine eigenen Schube gefohlt baben murbe. Er verfucte noch, 7 Mart gu leiben, doch wurde ihm diese Bitte abgeichlagen. Seitdem ift er verschwunden. Er wird etwa 1,70—1,75 Meier groß gesichildert, mit vollem Genicht, dunflem ober schwarzem Schnurrbartden. Am Kinn ber linken Gesichtshulfte batte er eine fleine Schmarre. Beim Weben gog er bas linte Bein nach, trug braunen ober bunfelgrauen Angug. Bor bem Comindler mird gewarnt.

Die Denifden Berluftliften, Ausgabe Rr. 1285 und 1286, enthalten die prenkiiche Berluftlifte Rr. 672 und die ban-riiche Berluftlifte Rr. 312. Die prenfiiche Berluftlifte entbalt die Infanterieregimenter Rr. 81 und 118, die Referve-Infanterieregimenter Rr. 81, 118, 223 und 224, die Randmehr-Infanterieregimenter Rr. 80 und 81, das Dragonerregiment Rr. 28, bas Sufartillerieregiment Rr. 18, bie Referve-Fugartillerieregimenter Rr. 3 und 18, bas Pionier-Bataillon I Rr. 21 und die Canitatstompagnie Rr. 3 bes

über Anibemahrung und Bilege von Rartoffeln in den Sanöhaltungen.

1. Stoge und merfe bie Rartoffeln nicht, benn jebe Drudftelle gibt leicht Anlag gur Saulnis.

2. Richte bich ein, bag bu mit ber bir augeteilten Menge bis gur nachften Ernte austommft. Schale bie Rartoffeln bunn, benn bicht unter ber Schale fibt ber größte Rabrwert. Bable jum täglichen Gebrauch nicht ftets bie beften aus, fondern umgefehrt, benn bie bidften und iconften Rartoffeln halten fich am langften,

8. Befichtige die Rartoffeln jede Boche mindeftens einmal grundlich und icheibe biejenigen gum alsbalbigen Bebrauch aus, bie Angeichen bes fommenben Berberbens

4. Lege die Rartoffeln nicht in große fefte, fondern in niedrige mit Schligen verfebene Riften (Gierfiften), damit fie nicht su boch lagern und rundum von ber Luft beipult werden tonnen. Lege einige Querholger unter die Rifte. Reicht eine berartige Rifte nicht aus, fo lege auch Querholger auf biefe und ftelle noch eine weitere Rifte auf fie und nach Bedarf noch mehrere in gleicher Beife. Durch biefe Mufftapelung verlierft bu auch wenig Raum. In großen, feften Riften erftiden bie Rartoffeln.

5. Saft du Blat genug, um die Rartoffeln auf den Rellerboben gu lagern, jo lege in einen Abstand von 2 bis 8 Bentimeter verlegte Riftenbretter unter, ftelle folde auch an die Bande. Stroh als Unterlage ift nicht au empfeh-len. Schichte bie Rartoffeln nicht hober als 50 Benti-

6. Corge für eine gute Durchluftung bes Rellers, balte an warmen Tagen das Genfter bauernd geöffnet, im Binter öffne es nur an froftfreien Stunden in ber Mittagegeit.

Salte das Tageslicht von den Rartoffeln fern, benn die Rartoffeln befommen fonft eine grünliche Schale; dringt das Tageslicht ein und bu mußt luften, fo bange einen lofen Lappen vor bas geöffnete Genfter.

8. Sorge bafür, daß die Temperatur in deinem Kar-toffelfeller nicht unter + 8 Grab finft und nicht über + 12 Grad Ceffus fteigt; bange bir beshalb einen Thermometer

in beinen Reller.

9. Beigen die Rartoffeln feine Beranderungen, fo laffe fie rubig liegen. Ereten Faulnibericheinungen auf, jo leje bie franten Anollen aus. Reimen die Rartoffeln, fo laffe die Reime nicht weiterwachjen, vielmehr entferne fie bebutfam, benn bas Musteimen geichieht auf Roften bes in ber Anolle enthaltenen Rabritoffes und ibres Geichmades. Bei dem Mustefen und bem Entfeimen ichichte die Rartof.

10. Beigen fich beim Rochen ichwarze Rartoffeln, fo mirf fie nicht fort, giefte vielmehr vor ihrem Garmerben bem Rochwaffer einen Boffel Effig au, bie ichwarzen Gleden verlieren fic, ohne daß ber Beidmad ber Rartoffeln fic per-

11. Benn bu bir etwas Mentalf ober Miche beichaffen tannft, bann fireue geringe Mengen bavon ichichtweife amifchen bie Rartoffeln. Beibe Mittel wirfen faulnisbindernb.

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Das Rovember-Brogramm der Rurpermaltung, wieder in Form eines fleinen Befichens er-ichienen, ift für Intereffenten an ber Rurbaus-Tagesfoffe für Intereffenten an ber Rurbaus-Tagestaffe fowie im Berfehrebitro toftenlos erhaltlich. 218 Beranftaltungen von besonderer Bedeutung feien daraus genannt: Bullus-Rongert am Freitag, ben 3. Rovember, unter Mitwirfung bes erfolgreichen Beigers Serrn Siget i, bas 5. Buffus-Rongert am Freitag, ben 10. Rov., meldes die Rammerfangerin Ilona Durigo (Alt) als Soliftin bringt, bas 1. Rongert bes Cacilien-Bereins am Sonntag, ben 19. Rov., mit poransgehender öffentlicher Generalprobe am Samstag, ben 18. Rov., in welchem "Barabies und Beri" von Robert Chumann gur Aufführung gelangt und bas 6. Buflus-Rongert am Freitag, ben 24. Rov., au welchem der von früheren Gaftivielen her bereits be-fannte, gefeierte Kammerjänger Herr John Forfell (Bariton) als Solift gewonnen ift. Ferner findet am Sonntag, ben 5. Ron., ein Symphonie-Rongert unter Beitung und foliftifder Mitwirfung bes herrn bans Beisbach (Rlavier), am Conntag, ben 12. Nov., ein foldes unter herrn Mufitbirettor Courichts Leitung und Mitwirfung bes Ramurer Mannerchors, geleitet von Berrn Frang Danneberg, weitere am Freifag, ben 17. Rov., und Conntag, den 26. Rov., ftatt. Militarfongerte, ausgeführt von bem Mufifforps bes biefigen Erfabbataillons, find auf Mittwoch, den 8., 15. und 29. Nov. (4 und 8 Uhr) festgesett. Zweimal wöchentlich und gmar Mittwoch's und Samstags

fongertiert ein fleines Orchester vormittags 11 Ubr in be Rodbrunnen-Trinthalle.

Im heutigen Mittwochs tongert in b Marttlirde, das wie gewöhnlich um 6 Uhr begle werden die Rongertfangerin Fraulein E. Overlad .. Frankfurt und Rammervirtuos Lindner (Biofine) bier mitmirten. Der Geanfengang ber Bortragsfolge auf das Reformationsfest gestimmt. Fraulein Over wird die Arie "Gott ift unfer Conn' und Shilb" obligater Bioline sowie Lieder von Max Bruch und Mor. Bet. Couls (1790) fingen. Rammervirtuos gin wird eine Sonate von Rardini (Dedur) und Abagio aus be Mird eine Sonate von Brabms ipielen, und Derr Prierin wird auf der Orgel Sonate "Der 94. Pfolm" von Inline Reubke und Choralvoripel "Ein feste Burg" von Bach vottragen. Die Bortragsfolge berechtigt Jum Eintritt; der Reinertrag ift für das Roie Kreus bestimmt. Rriegsabend, Am 11. und 12. Rovember fann be

Baterlandifche Frauenverein auf ein fünfgigiabriges fteben gurudieben. Der Ausichuft des Bolfsbildungene eins für Rriegsabende bat aus biefem Anlag beidionfeinen nachften Rriegsabend gu einer Geier ber Arbeit be Baterlandifden Grauenvereins und der von ibm m getragenen Biesbadener Kriegsfürforge Diefer Abend foll am Camstag, 4. Rovember, im aroin Caale der Turngeiellichaft abgehalten werden. 3m Min puntt wird ein Bortrag von Grau M. Reben fiber 2 Rriegsfürforge des Biesbadener Roten Rreuges" hebe Der Borverfauf von Gintrittstarten findet am Campen amiichen 11 und 1 Uhr und gwifden 3 und 4 Uhr fiam

Rinos, Unterhaltung und Bergnügungen.

Monopol-Lichtfviele, Bilbelmftraße. "Es war einit junge Gürftin . . .", diefer bervorragend gefvielte (in 3 Afmaus der Gerie 1916/17 Treumann-Larfen), ftellt fic als ein m neuter bedeutenber Fortidritt ber Gilme mit Biggo Tremmer und Banda Treumann dar, und tommt erstmalig beute u-Borfifbrung, sugleich mit einem gewählten guten Programm worin u. a. ein neuer febr niedlicher Bubifilm erscheint. Im Obcon-Theater spielt der Detettiv-Schlager Res lebende Ratfel", ein Schauspiel voll schauernden Inhaltes n

4 Aften: ferner ein Guftfpiel und bas weitere Beiprogram nebft ben neuelten Kriegsberichten.

Das Rinephon-Theater, Zaunusftr. 1 bringt von tag, ben 31. 58, Mt3. ab ein fpannenbes Counfpiel: In te fconen, blauen Donau". In Diefem intereffanten Berte nid ber Lebenslauf und die vericbiedenen Liebeserlebniffe bes m vergeflichen Balgerfonige Johann Strauf bargeftellt. Die & gleitmufit besteht aus Original-Rompositionen bes berfifmin Meisters. Berrliche Naturbilber vervollitändigen bas fein

Bringt alle entbehrlichen Goldfachen gur Golbantaufoftelle Martiftrage 14. ***********

Beffen-Raffan und Umgebung.

i. Maing, 1. Rov. Gin Strafenbahnunglat ereignete fich am Montag Rachmittag auf ber Street amiichen Raftel und Roftheim. Der um 5,13 Uhr vom Bolo hof Raftel abgebende Bagen ftief an der diesfeitigen Uebr führungsrampe mit einem von Roftheim fommenden Bapa in voller Sahrt gufammen. Die beiden Motormagen, fonders der von Roftheim tommende Wagen, murben fom beidabigt und bohrten fich mit ben Borderteilen berant einander, daß von dem einen Wagen bie Plattform vo tommen gerbrudt und geriplittert murde und bas Bogte innere in die Brfiche ging. Die beiden Unbanger find m wenig beidabigt. Schwer, aber nicht lebensgefährlich per lest murde der Bagenführer des von Roftheim fomme den Bagens, Barwig, ferner erheblich verlett murden w den Fahrgaften eine Frau und der Boftvermalter von Re beim, Preffer; fodann bat ein Dann einen Rervenchod i litten. Bie boch die Babl der Leichtverletten ift, laft noch nicht überbliden. Un der Unfallftelle murbe bis die fpaten Rachtftunden binein gearbeitet. Der Berfet war infolge des Unfalls längere Beit volltommen geftet

i. Beifenbeim, 1. Rov. Comarawildicaben. J ber biefigen Gemartung wurde ber vom Schwarzwild er gerichtete Schaden auf 225 Beniner Rartoffeln abgeichati

1. Gulba, 1. Nov. Bieber ein Gorfter ermor Gorfter Gauch ift am Spiegberg mit einer Cout munde in der Bruft tot aufgefunden morden. wird vermutet, baft es fich um ein von Bilberern verübes Berbrechen bandelt.

Friedrich Wilhelm Sadlander.

Bu feinem 100. Geburistag am 1. Rovember. Sechzig Bande umfaßt das Lebenswert biefes flinfen, fleiftigen, findigen Schriftftellers. Im Jahre 1875 mar es abgeichloffen., In den 2 Jahren, die der Berfaffer noch ju leben hatte, tam noch eine fleine Rachlese bingn. Aber fie brachte nichts Reues, nichts Bestimmendes mehr. Ebenfo-wenig wie manches frühere Bert.

Man bat die ichriftftellerifche Arbeit Sadlanbers fpater in 20 Banden aufammengepreßt, indem man nur das Bertvollfte ausmählte. Dan batte noch mablerifder fein burfen. Denn im Grunde genommen halten nur wenige Berte biefes Schriftftellers einer ernfthaften Prufung ftand. Gin halbes Dupend: amei Schilderungen aus dem Golbatenfalbes Luseno: amei Schilderungen aus dem Soldaten-leben, zwei Gesellichaftsromane, zwei Darfiellungen aus dem Industrieleben. Darin bat man den ganzen Dacklän-der. Seinen Stil, seine Weltanschauung, seine Schaffens-gebiete. Die übrigen 54 Bände wiederholen — und zwar nicht immer glüdlich. Einige Reiseschilderungen kommen noch bingu, einige Rriegeberichte. Aber fie find flau, unperfonlich. Gie fonnten ebenfogut von Gerftader ober von Bofer oder pon einem andern verfaft fein.

Sadlander bat eben ipater ffir ben "Tag" gefdrieben. für das Unterhaltungsbedfirfnis ber großen Daffe. Dan wird ibm beshalb feinen Bormurf machen. Die Literatur jedes Boltes braucht auch folde Schriftsteller. Und Sac-lander war noch einer der besten, der gewandtesten, der viel-feitigsten und ersindungsreichsten. Er verstand an unter-balten, gut, spannend, pridelnd au unterbalten. Etwas an-deres wollte er nicht. Er siellte keine weiteren Ansprüche; weber an fich noch an den Lefer. Diefer sollte fich bei ibm wohl befinden. Und er tat es. Jahr um Jahr, in regel-mäßiger Wiederkehr, nahm er die Berke Sadlanders entgegen, verichlang fie, verdaute fie in mobligem Rigel und griff bereits wieder jum nachften Band.

Jabraebutelang bat Sactionder, im Wettbewerb mit anderen Schrifthellern, Deutschlands große lesewütige Welt befriedigt. Deshalb tommt ber Literaturgeschlichtsichreiber — eber sollte es zwar der Kulturbiftorifer sein — nicht um thn bernm. Go unangenehm er ibm in vielen Dingen fein mag. Sadlander bestimmte jahrzehntelang die geiftige Richtung von hunderttaufenben von Lefern mit.

Richt nur von Lefern. Er bat auch Rachfolger und Rachaomer - großere und fleinere - beeinflußt. Er bat

eine gange Reibe von Typen aufgestellt, die bis beute noch nicht aus der Literatur veridwunden find. Er ift ber Bater des barbeifigen, poliernden Bachtmeifters, bes ichnarrenben, monofeltragenden Beutnants, des behabigen. allgeit donnerwetterbereiten Sauptmanns, des unnabbaren berrn Obern, der als Berkörperung der Gerechtigkeit und Strenge feines Amts maltet. Gur biefe Art von leicht fageschauten Colbatengestalten ift Sadlander verantwortlich. Er bat fie allerdings ftets mit einer nicht gu verfennenden Liebe behandelt. Auch aus bem Induftrieleben und aus ben bochften Gefellichaftetreifen bat Sadlanber gum erftenmal eine Reibe von Charafteren berausgehoben, die bei Spielhagen, ja fogar noch bei Gubermann wiederfebren, und die jum eifernen Requifitenbeftand jedes Gittenromans gehören.

Sadlander bat aus ben Webieten geicopft, die er aus eigenem Erleben tannte, Geine Baterfiabt Burticheid, wo er am 1. Rovember 1816 geboren wurde und fein Raufmannsberuf gaben ibm bie Bilber und Geftaften aus bem Induftrie- und Sandelsleben, feine Militorgeit die Anzegungen für die Solbatenichilberungen. Dit "Bilber aus dem Soldatenleben" begann er. Das flotte Büchlein batte Erfolg. Raich folgte ein aweites "Soldatenleben im Frieden". Dann ein drittes und beftes: "Bachtfinbenabent:uer". Marhand Schnurren und Scherze und Rafernenhofbluten. Maggebend für eine unendliche Reibe anderer Berfe. Er Maggebend für eine unenoliche Meibe anderer Werle. Er wurde befannt. Baron von Taubenheim nahm ihn auf eine Drientreise mit. Der literarische Niederschlag waren die "Dagnerotwen". die "Neise in den Orient" und der "Bilgerang nach Mesta". Durch eine Empfehlung des Grafen Neipperg fam er an den württembergischen dos. Er arbeitete zunächt an der Soffammer, rückte dann zum Tecketär des Proportiesen nach Kesleitete dieben nach Nes Sefretar bes Aronpringen por, begleitete biefen nach Be-tersburg, machte bann im Sauptanartier Robentos ben Weldaug gegen Italien mit. fpater bie preufifche Befebung Badens, febrte 1850 noch Stuttgart gurud, murbe Direftor ber Rol. Bouten und Garten, weilte noch im felben Jabre im faiferlichen Lager in Stalien, murbe gegoelt und lebte foater bis au feinem Tobe, am 6. Juli 1877, in Leoni am Starnberger Gee.

Bon feinen literariichen Berfen feien noch genannt: "Sandel und Bandel", ein bumoriftischer Roman aus der Raufmannswelt, voll ergönlicher Einfälle und Gestalten, "Eugen Stillfried", ein dreibändiger Roman aus dem gleichen Stofffreis, "Ramenlose Geschichten", "Europäisches

Stlavenleben", "Soldatengeichichten". Ein paar Theater ftude vermochten nicht gu feffeln. Auch als Beitidriften grunder bat fich Sadlander bervorgetan. Sofer gufammen grfindete er 1855 ble "Sansblätter". mi Ebmund Boffer die Bodenidrift "Heber Land und Deet Gin nachgelaffenes Bert foilbert ben Roman feint Lebens.

Runft und Wiffenschaft.

Rönigliches Soitheater.

Da die bisherigen, auf eine Reubejegung des Badel ber erften Altiftin abstelenden Gafifpiele nicht gu eines allgemein befriedigenden Ergebnis geführt haben, fab fid die Roniglide Intendantur genotigt, noch weitere Berite terinnen diefes Gachs au einem Brobegaftfpiel einguladen. Go borten mir benn gestern Fraulein Barlen nom Stadttheater in Bern und amar in ber, bei folden Gelegen beiten nabegu gang unvermeibliden Bartie ber Maucent in Berdis "Eroubadour". Gur eine Cangerin, die iber ein nur einigermaßen ausgiebiges Organ und ein ffein menig temperamenten ? menig temperamentvolles Epiel verfigt, ift gerade biele Rolle von jeber eine der dantbarften und am wenigsten as iprindsvollen Aufgaben geweien. Das große Bublitus läßt fich eben von den leicht eingängigen Melodien und ber ftarten bramatifden Afzenten, mit benen ber Romponibieje alte Zigennermutter fo reichlich bedacht bat, bent fait eben fo gern und willig mit fortreißen, wie por lane Jahren und ift in feinem Entguden leider nur allauet genetat, den außeren Erfolg weit mehr auf bas Konto bet betreffenden Sangerin, als ber jo außerordentlich bant baren Aufgabe au setzen. So war es auch am genried Abend. Fräulein Barley verfügt zwar über ein hübides, namentlich in der böheren Lage recht ausgiebiges Stimmensteil des oher material, das aber — wenigstens toviel gestern zu erfennen war — für ausgesprochene Altvartien feineswegs and reichend auffeln reichend ericeint. Da die Rünftlerin noch weitere Breden ibres Ronnens abzulegen bat. fo beidranfen wir uns beute darauf, feftauffellen, daß Fraulein Barlen, deren temper mentvolle Auffaffung ibrer Partie Die Gejamtleifting höcht guntig beeinflufte, feitens des Bublifums eine iber aus freundliche Aufnahme fand und ebenso wie unfere ein beimifchen Mitalieder nach jedem Attichluß durch lebhaites Beifall und hervorruf ausgezeichnet murbe.

Sport.

Rennen gu Dredben.

s. Dresben, 31. Oft. Sreis von Rodern. 3000 MR. 1200 Meter. 1. Babr-Band (Schläste), 2. Swanhield (Jentich), 3. Insendermann). Ferner liefen Auvergnat, Roblesse, Frosit, Carmen und Tichaperl. Tot. 16:10, Bl. 11,

bertus - Jagbrennen. 4000 M. 4500 Meter. Birm Bring Bolr. gu Schaumburg-Lippes Diamond ill (Richter), 2. Mart Gamp (E. Beber), 3. Labras Berner liefen Damtins, Gragiojo und Olotboro. 19:10, \$1, 22, 29:10,

greis von Bermsbori. 3000 DR. 1400 Deter. Dendens Diterglode (Adermann), 2. Theo (S. ann), 3. Geneca (Archibald). Gerner liefen Gage, Binter-Preis. 6000 M. 1900 Meter. 1. Graf. Reventlows Fedi (K. Bie), 2. Sonderling (Kaijer), gerion (S. Teichmann). Gerner liefen Rheingan, Cafnet Morgenftunde, Correivondenz, Reurasthenifer, Katsand Königstein. Tot. 50:10, Bl. 26, 52, 35:10.
Breis von Liebstadt. 4000 M. 4000 Meter. 1.

gr. M. Itsidneiders Caede (Gerhardt), 2. Dephifto adi), 3. Blumenlefe (Filip). Ferner liefen Fenerliefe Baimorgen. Tot. 29:10, Bl. 16, 18:10.

embenftadts Baret (Budwig) und Grhrn. v. Cramms inter (Seidemann) +, 3. Kreuger (D. Aldenbrenner). dent liefen Dirto Worf, Moguntia, Willybroof und affrageite. Tot. 18 (Laret), 38 (Ganter) : 10, Pl. 20,

22780 Mart Goldsammlung auf den Berliner Renn-ein. Die von den Berliner Rennvereinen in diesem bet veranstalteten Goldfammlungen haben einen ausmeien Erfolg gehabt, benn es tonnten bis jest Grgebnis bei der Sammlung der Trabrennvereine fieht - ms - 422 780 Mact Gold ber Reichsbant gugeführt aus — 422 780 Rack Gold der Reichsbant augeführt men. Den Saupteil dieser Summe brackte die Grustwaldbahn, wo an 16 Renntagen 197 670 Mark einmen. Karlshork, das die Anregung zu der Sammings, lieserte an 13 Renntagen 125 110 Mark und betpegarten an 16 Kenntagen 100 000 Mark. Aus bekahnngen an den Eintrittskassen ergab sich, daß die Bude hauptfächlich von bem weniger bemittelten Bubbefonders von Frauen, in Bablung gegeben murum die Preisermäßigung von 1 Mart bei 10 und von art bei 20 Mart Gold zu erlangen. Gür die Rennver-n bedeutet dieses bankenswerte Entgegenkommen einen nechtn nicht unbedeutenden Berluft im Interesse der gu-

bilgenburg, der dreijährige Elopement-Sohn, ist in waarten an Kolif eingegangen. Der im Gestät ein gegangen. Der im Gestät ein gezogene Sengst wurde im Juli d. J., nach seinem im Preis von Saatwinkel au Grunewald von Herrn minsedt für 6000 Mark angekauft und erwies sich als vorteilhafte Erwerbung, da er für seinen neuen Benoch 15 650 Mark in Flachrennen und 4470 Mark auf binbernisbahn gewinnen fonnte.

ubeallsPokalmettipiele. Bu den am Sonntag vom Allind "Herta" in Nievern a. d. Lahn veranftalsähdallwettipielen waren 29 Mannichaften erschienen, var beteiligten fich in der A-Klasse 6, in der B-Klasse 8 der C-Klasse 15 Mannichaften. Die Spiele nahmen 12 Uhr ihren Beginn und wurde iosort nach Bunfstall. Tara antichieden iedach die Spiele. Durch des vielt; Tore entschieden jedoch die Spiele. Durch das urde die Reihenfolge festgesetet. Ballspielvereinigung breitstein-Koblenz siegte gegen Fußballflub Wosel-nit 2:0 Toren, Jugendwehr Limburg gegen Fußball-Dentichland Riederlahnstein mit 3:0, und Guftballflub gewann gegen Bennborf mit einer Debrzahl an Bebt trugen die Steger ber A-Rloffe die Endt aus, und zwar trafen fich zuerft Ehrenbreitstein mit in, in dem ersteres mit 2:0 Toren gewann. Im fpiel der A-Rlaffe fpielte Jugendwehr Limsegen Chrendreitstein und trug den Sieg mit 6:5 In davon, hieran ichloffen fic die Spiele der B. und t Abends fand die Preisverteilung fiatt. Es wurde

es Ergebnis befanntgegeben: A-Rlaffe: 1. 3 ugen b-Roblens, 3. Amilia Diellen; B-Rlaffe: 1. Ball-Arreinigung Chrenbreitftein-Roblens, Maland Riederlagnftein, 8. Amilia Miellen, 4. Spiel-Antwerein Riederelbert; C-Klaffe: 1. Ballipiel-Intgung Chrenbreitftein-Robleng, und Turnverein Riederelbert, 3. Biftoria Emfer-4 Dentidland Ricberlabnftein, 5. Sportabteilung bemberg, 7. Jungbeutichland Binden, 8. Broffia

Berliner Ligasangballfpiele bes Conntags murden Megen etwas beeintramtigt. Der glatte Boben Die vericiebene tteberraidungen. Co unterlag Biden il nion - Obericone weide nur eine Rannschaft zur Stelle und verlor mit 1:0 (1:0). Mannichaft gur Stelle und bertet ben Siea fonnte ihre führende Stellung durch ben Siea in 1:0) über Vorwärts befestigen. Sertha fer-ien Ballfvielflub mit 4:2 (1:0) ab. Union-ich ichlug Tennis-Boruffia mit 5:8 (1:0).

Bermifchtes.

CH

bie dirma Drecoll englisch? Mit dieser Frage hatte in Lage das Tribunal der Seine in Paris zu besit. Es handelte sich um Unterschlagungen, deren inteitellte der Firma Drecoll sich ichuldig gemacht ite, und das Gericht mußte zunächst Klarheit darsche in der Lage wäre, die innen, ob es überhaupt in ber Lage mare, einer-Firma mabraunehmen, die vielleicht feindder girma wahrzunennen, die dettele firma brungs fein fonnte. Der Bertreter der Firma Drecoll freichen Quelle gufolge, die Firma Drecoll freichisch, die Gegenvartei jedoch führte aus, fie kaland heimisch. Und das Gericht gelangte zu der en Entideibung, alle Zatfachen au unterfuden, nha folgern ließe, ob die Firma Drecoll "ehrlich ober nicht vielleicht boch öfterreichtich mare. Bir Parifer Eribunal die Arbeit erleichtern und Gothatide Zaidenbuch der freiherrlichen Daufer Port ficht feit dem Jahre 1800 verzeichnet: "Dre-Barontitels d. d. Rom, den 17. April 1897, berden meiningenscher Freiherr b. b. Meiningen isos. Bappen: Durch einen goldenen Schrägacteilt; oben rot und ledig, unten in blau auf briftoph Freiherr v. Drecoll, geboren 21. Degem-Damburg." Die eleganten Pariserinnen, die Virma Drecoll in der Rue Monale ihre Toiletten baben also ahnungstos ihren echt Pariser Chic aus den Banden eines "Boche", eines Samburgers, em-

Sind Diamanten eine gute Rapitalsanlage? In Betersburg und Mosfau berricht gegenwärtig ein mahres Diamanienfieber; die neuen Rriegsmillionare wetteifern mit den alten in der Sucht, fich die iconnen und toftbarften Juwelen zu verschaffen. Einmal fonnen fie auf folche Beise ja ihren gemiffermaßen über Racht erworbenen Reichtum fo auffallend wie möglich bur Schau tragen, und überdies halten fie Diamanten für eine gute Rapitalsanlage, jeden-falls eine beffere als die Rriegsanleiben, ju benen man in Baterchens Reich nur ein febr beichranttes Bertrauen gu haben icheint. Auf ben erften Blid mag es icheinen, als ob fie fich babet von einem wichtigen geicaftlichen Inftintt leiten ließen, benn gegen alles Erwarten find bie Diamanten mabrend biefes Rrieges nicht im Breife gefunten, fondern gestiegen, und alle Angeichen beuten barauf bin, daß ibr Gelbmert fich auch weiter ftetig erhoben wird. Der Belt-bund der Schleifer forgt icon bafur, bag bie Diamanten nicht billiger werben. Liegt ba bie Berfuchung nicht nabe, fein Geld in Diamanten angulegen? Die Cache ift jeboch nicht fo einfach, wie fie ausfieht; man muß fie richtig verfteben, bemertt Georg Rifolaus in der "Umichau". Es ware das Berfehrtefte von der Belt, wenn man mit einigen fluffigen bundert oder tonfend Mart gum Jumelier laufen und für diefen Betrag Diamanten taufen wollte, in ber Erwartung, fie fpater mit Geminn wieder losichlagen gu fonnen. Ein empfindlicher Berluft fei bann unter allen Umftanden unvermeidlich, benn niemand fande fich, ber ben Eintaufspreis gahlen murbe. Man muffe bedenten, daß auf ben Juwelen gunachft ber Berbienft verichiedener Sanbe ruhe, bevor fie bei einem Juwelier, der bei bem Geichaft boch auch nicht gu furg fommen wolle, für fürgere ober langere Beit ein Rubeplatichen fanden, Bon einer guten Rapitalsanlage fonne beshalb bei Diamanten nur für Großtapitaliften die Rede fein, die große Poften aus allererfter Band an fich su bringen vermochten, entweder Robware von den Sundifaten in London und Antwerpen ober geichliffene von den großen Schleifereien in Amfterdam.

Gine zeitgemäße Erinnerung. Die Berren Asquith und Bloud George haben eben wieder einmal einem Ameritaner es anvertraut, daß ihr Biel bie Bernichtung Denichlands fei. Daß fie immer aufs neue es für notig halten, die Beitgenoffen von diefer ihrer Absicht in Kenntnis au feiben, spricht nicht bafür, daß fie Englands Lage augenblicklich für febr günftig ansehen. Glaubten sie fich wirklich ber Möglichfeit nabe, Dentschland den Todesftoß zu verseisen, so würden sie gewiß nicht so viele Worte verlieren und lieber bandeln. Benn diefen beiden Staatsmannern eine großere Renntnis ber Bergangenheit innemohnen murbe, burften fie fich fibrigens auch bes recht Digliden folder Anfandigungen bewuft fein. England felbit mar in den Beiten ber Ronigin Glifabeth Spanien gegenüber in weit mifilicherer Lage als jest Deutichland im Berhaltnis au England. Philipp II, fiberragte es welt an Dacht gu Bande und aur See und batte ihm Untergang gefdworen. Die "iung-frauliche Ronigin" aber ichrieb damals en ben ivoniichen Statthalter in den Rieberlanden: "Seien Sie verfichert, bag ich mich genügend gur Behr feben werde gegen bas Schwert, das mich mit Bernichtung bedroht, und glauben Gie nicht, daß ich fo ichwachmutig bin, Unrecht bingunehmen ober mich dem Feinde auf Gnabe oder Ungnade au ergeben. All-wöchentlich febe ich Ankündigungen und Uriefe von Sva-nien, daß dieses Jahr den Sturg Englands seben wird. Die Spanier haben ja wie der Jager, der Leib und Glieder bes noch nicht erlegten Bolis unter feine Freunde verteilt, über England und Frland bereits vor der Eroberung verfügt. Aber mein fonigliches Berg gittert nicht vor folden Drobungen. Ich vertraue darauf, mit hilfe Gottes, der mich bisher wunderbar gerettet bat, alle seindlichen Rächte in den Stand zu werfen und meine Ehre wie mein Konigreich. das er mir gum Erbe gegeben bat, gu mabren." 1586 hat Elisabeth biefen Brief geichrieben; awei Jahre fpater ver-nichtete fie mit geschidter Ausnugung von Bind und Better bie unüberwindliche fpanische Armada!

Handel und Induftrie.

Berliver Börsenbericht vom 31. Oft. Für einzelne Montanwerte trat eine Festigkeit hervor, von der besonders Sasper Eisen und Gelsenkirchener Bergwerfsgesellichaft, sowie van der Jovenhüften profitieren konnten. Späterbin sehten auch Laurahütte die Aufwärtsbewegung in giemlich umfangreichem Temvo sort. Rüftungswerte hatten kein gutes Geschäft. Am Wartte der Schiffahrtsvapiere war die Tendenz rubig. Die sührenden Elektrowerte hatten fein Geschäft. Bon Rebenwerten waren Binsch und Welsen u. Guillegume hüber Beimische Kanten blieben Gelten u. Guilleaume bober. Beimifche Banten blieben behauptet, von fremden Banten maren Beiersburger Inbeganpier, von fremven Ganten waren Petersburger internationale und Muffenbant eber abgeichwächt. Bon Kasia-papieren zeigte sich Rachfrage für Rheinisch-Westsälliche Kalkwerfe in Dornav. Eitenhüttenwerf Thale und Bittener Gunstahlwerfe. Dagegen blieben Deutsche Erdöl und Steana Romana offeriert. Geld für einige Tage wurde mit 5—51% Proz. bezahlt. Privotdiskont 4% Proz. und darunter. Heinische Menten waren gut behauptei.

Berliner Produttenmarft vom 31. Oftober. In Ruben entwidelte fich beute einiger Berfehr gu ben neuen Sochippreifen, wobei Pferbemobren und Runtelruben bevorgugt merben. Die Umfobe waren jedoch faum nennenswert. Die Rachfrage für Deu, das augenblidlich in recht guter Qualität gur Berfügung ftebt, mar rege. Am Martt für Saatartifel lagt bas Angebot noch gu muniden übrig. Auch macht hier das unbeständige Better feinen Einfluk gel-tend. — Am Frühmarft im Warenhandel erzielte Preife: Wiesenhen 6.50—8 M., Alerben 7.25—9 M., Annfelrühen 2.80 M., nominell. Serradella 44—49 M., per 50 Kiso, Rübenblätter 25 M. per 50 Kiso.

Frankfurter Börsenbericht vom 31. Oft. Die Stimmung war selt, wenn auch das Geschäft sich in engen Grenzen hielt. Beachtet waren andauernd Kaliwerte. Neben Wersteregeln wurden auch Geldburg viel genannt. Im Bordergrunde bielten sich ferner einzelne Wontanpapiere. A. B. Gelsenkirchen, Laura, Deutsch-Luremburger und Hohenlobe, die prozentweise anzogen. Einige Spezialitäten bewegten sich empor, so Deutsche Erdöl. Fabrzeug Eisenach, mabrend Steaua Romana nicht gang behauptet blieben. Bon demischen Berten waren Griesbeim und Solzverfohlung begehrt und höher, dagegen Söchter Farkwerte eber niedriger. Rüftungspapiere litten unter Realisterungen. Erböhte Beachtung 20g der Bankenmarkt auf sich, und zwar konnten besonders Dresdner Bank, Berliner Sandelsgefellschaft, Darmitädter, Deutsche Bank und Dissconto-Commandit ibre Preife gum Teil wesentlich aufbeffern. Abge-ichmacht waren von Schiffabrisattien Rordd. Lond, sowie Gleftrowerte. Die beimischen Staatsfonds blieben gut an Breis. Brinatdisfont 43% Bros.

In ber Generalversammlung ber Laurahutte führte Generalbirefter Dilger aus, bag bie Betrichsergebniffe ber Gefellicaft im abgelaufenen Gefchäftslabr die besten feit Besteben der Gefellicaft gewesen find. Die Erzeugung der Fabrifate war lediglich begrengt durch Mangel an Arbei-

tern und Robmoterialien. Der febr gunftige Gewinn murbe etwas beeinträchtigt burch die hobe Steigerung ber Selbftfoften. Die Bobne mußten weientlich erhöht werben. Arbeiterfürjorge betrug feit Beginn des Arieges 4 Mill. Mark, die freiwilligen Leifnungen an Tenerungszulagen und Arbeiterunterftühungen, jowie die Leiftungen für Kriegsfürjorge 634 Millionen Mark. Auch find die Preife seriegsjuriolige bog vertalbien Water. Auch ihnd die Preife für Kohle nicht in dem gleichen Maße, wie die Selbströften gestiegen. Lettere ersubren zum Teil, wie zum Beispiel für Grubenholz und Schmieröl, Erhöhungen dis zu 100 Prozent. Eine mäßige Erhöhung der Kohlenpreise wird deshalb nicht zu umgeben sein. Die Gesellschaft trat mit 38 Millionen Marf für nene Aufträge in das nene Geschäftsjahr ein. Der Auftragsbestand bar fich feitdem noch fehr bedeutend erhöht, jodaß für das gange Geichäftsjahr Arbeit reichlich vorhanden ift. Auch für die Zeit nach dem Frie-densichling würde reichlich Arbeit und Absatzelegenbeit vorhanden fein. Das Ergebnis der erften zwei Monate best laufenden Geschäftsjahres fei febr gunftig. Der Ueberichuft seinen der Geschaftslates fer feberschuse der keberschuse gerebeilich höber als der Ueberschuse im ganzen Biertelsahr des vorigen Geschäftslahres. Für die weitere Zeit liegen Ergebnisse noch nicht vor. Die Versammlung genehmigte einstimmig die Bisanz und die vorgeschlagene Gewinnverteilung und erteilte der Verwaltung des Auffichterate einstimmig Entlastung.

Die geftrige orbentliche Sanptversammlung Mannesmann:Röhrenwerte, in der ein Aftienfapital von 45 689 000 M. vertreten war, genehmigte einstimmig ben ibr vorgelegten Rechnungsabichluß für das Geichäftsjahr 1915/16, erteilte der Bermaltung Entlaftung und fette, bem Borichlag des Auffichtsrats entiprechend, die fofort aablbare Dividende auf 15 Prozent feft. Die fatungsgemaß aus dem Auffichterat ausicheidenden Gerren, Bantdireftor Balter Burbaus, Kommergienrat Friedrich Bunte, Sugo v. Gublen, Rarl v. d. Beudt und Geb. Rommergienrat Beiffmann, wurden wiedergewählt. Rach ben Mitteilungen der Bermaltung find die Berfe ber Befellicaft angeipannt beidaftigt. Die Geminnausfichten für bas neue Beidafts.

jahr murden als gilnftige bezeichnet.

Bom Büchertifch.

Bor der Tat". Koman von Olaa Soblbrild. NabenVerlag E. m. b. d., Charlottenburg 4. Das aufünftige, neue Deutschland liest noch unaussebaut und ungeflärt in ungewisser Verne. Die Zeit, die wir jebt durchieden, ilt keine abselchlossene, sie ist mur ein Uedergang, der baldiger Begrensung antigeapriesseit. Doch ienseits der tiesen Bunde, die der Strieg dem Jahrhundert geschlanen, liegt das vergangene, das bistorische Deutschland. Sie sich im kleinsten Raume, in Bruchieslen der Ewigkeit gewisse Gigenleben, das sich in den Bestehungen der ihr ausgeprügtes Eigenleben, das sich in den Bestehungen der einselnen Menschen sueinander ossenhen. Diese Bestehungen in ihrer Bechselwirtung auf Kunst, Bissenschaft und Dandel wahrbeitssetren zu erfossen und mit künstlerischen Mah wiedersungeben — dasu ward Olga Bohlbrild berusen. Ihre Berteind micht einseln, lodgelöst voneinander zu betrachten. Ihre Berteind micht einseln, lodgelöst voneinander zu betrachten. Berteind vorganisch miteinander verhunden und begleiten ihre Zeit. Das vorliegende Buch "Vor der Tat" ist das abschließende Sert ihrer groken Serie, die im ausdreckenden Belsteria mündet. "Bit Bewegung, Feben und Altohol drehst Du ganz Berlin die Taschen ums" läht Olsa Bohlbrild den Besiere Ausfyruch som Westlichen Seinlotales sagen. Und diese Ausfyruch som Westlichen Belieden Diesensbesahen Beltstried und bie sich in dem Bunide mach lebensbesahenden Triebesen unt in den Bereätelnungen erfliniselter und erschlässen und bie sich in dem Bunide mach lebensbesahenden Triebesen nur in den Bereäten den die seines mehreichen, die sie von gefunder Lebensbesohen bei find den Bereäten des gegen der Bebersbesahen der Ersehalen und sich willige Opter beramseichen, die sie von gefunder Lebensbeschen sichen ber bieden wieden kan böchler. Die um ihr Brot und bereihen wieden kan böchliere Desense den kan bestehen wird de

Das flottenbuch für jedermann



Konteradmiral & D. Ralau vom Hofe

Gin Bergeichnis famtlicher Rriegsichiffe, Zorpedoboote, 21-Boote ufw. Der friegführenden Staaten (über 2000 Ramen)

mit genauen marinetechnischen Alngaben über Grobe. Schnelligfeit, Bemannung, Beftudung, Dewicht b. Breitfeite nach bem Stande von Ende Bult 1916.

Augenfällige Kenntlichmachung burch Rotbrud bisberiger Berlufte feindlicher Rriegs- und Sandelsichiffe mit Ginrichtung jum Rachtragen weiterer Berlufte.

100 Seiten

Preis 1 Mart

Biesbadener Zeitung : Biesbadener Reuefte Rachrichten Rifolasfiraje 11 - Manritinsfiraje 11 - Bismardring 29.

Jeder Verwundete

in den Seld-, Kriegs- und Etappen = Cagaretten

soll zu Weihnachten ein Liebesgaben=Paket erhalten.

Spendet zu diesem Zwede Pakete jedes bis jum Werte von 5 Mark

ber Abt. 3 bes Kreiskomitees vom Roten Kreng Wiesbaben.

Annahme im Geschäftszimmer Schloß, Mittelbau rechts, vormittags zwischen 9 und 1 Uhr - nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr

Sine ättere Berfon, die in der bürgerl. Kliche belfen tann, fofori gelucht. 7658 Riefer, Wagemannftr. 19

Bertäuferin für balb gelucht. f8098 C. Coppe, Langafie, Glas- u. Porzellangeicaft.

Anng beff. Madd. tann bie Schneiberei erl, f. eig. Gebrauch. Rab, Auguste Diel, Schneiberin. Emfer Str. 65. Bt. 7851

Bügel-Lehrmädchen geg. Ber-giltung gefucht. Reimann, Jahnstraße 48.

Stellengesuche

Tücht. Bugmacherin

arbeitet im Baufe, per Stunbe 1 MR. Frau Mdermann, Garten-felbitrage 24, & 1. Täglich von 1!—1 Ubr au fprechen 5087

m aut. Beugn i. St. als Daus-balterin, Dotel ob. Privat. 7611 Bernbarb, Mains, Martifit. 17.

Kauf-Gesuche

Metalle, Blafden aller Wet

Betitort., Weinfort., Strob-hallen, Riften, Faffer

hauft flets gu höchftenfreifen

Wellrinftr. 21. Sof

Bitte Boftfarte. 300

fleine u. grobe Steine. Fassung Rebensache, icone Berten ober Biandicheine von verl. Pfanbern aus Brivathand fof, tochtradelend au fauf. gef. Gen Off. unt. 6. 977 an Saafenliein & Bogler A.C., Frontfurt a. ... erbeten.

Moderne

Belagarnituren

auch einseln, febr billig su vert. Arau Gors. Abelheibir, 85, Bt.

Flügel ob. Pianino n. l. aef. Off. m. Br. u. Sabrit-Angabe unt. W, 577 a. d. Sil. d. Bl. Mauritiusfir. 12 f6400

Schreibmaschinen

auch gebraucht, gelucht. Raffe-preis u. Schriftprobe unter &. R. G. 788 an Rubolf Moffe. Franklurt a. M. #28

Raufe Altmaterial

Sumpen v. Ra. 12 Sfg., geftridte Bollumven 1.50, Bavier 3. Ein-frampf. u. Beitungen. Mefall gef Dochftpreife. 3. Gauer, Deienen-ftraße 18, Gernfpr. 1882. 7208

Out erhaltener

Acker, 7457

Brillanten 827

Mauführer, Schachtmeister, Beton-Meister, Barliere, Maurer und Zimmerleute sowie Arbeiter gefucht gegen hob. Bohn, freie Berpflegung u. freie Reife.

Baafe & Schott, Bauunternehmer, Meh Mahere Austunft erteilt bas Arbei samt Wiesbaden.

Ju vermieten

Beffenbitr. 12. 1. St., 4-Sim-Sohn, ver fofort au verm. Rab. Bart. I. bei Liefel. 5408 Brantenfir. 13. 3-8.-29. p. fot. ob. auf 1. Ott. R. Bart. 5486 Relleritr. 10, 3.3im. B. 3. ver-miet. Rab. 1. Stod linte. ? Sch. 2-3.-29. su verm. Rab. bei Seumann, Sagerfir. 6. 5495 Steingaffe 81, Seitenb. (Dach), 2 Bim. u. R., al. ob. fp. su pm. (Br. jährl. 210 M.) 5468 Bellrisfir, 21, 2 8. u. R. 5487 Bermanuftr. 9, Manfarbe mit Bett au vermieten. 5472

Sanlaafie 28. Oth., 1 3. u. 2., auf fol. au verm. 5404 Schachtite. 8, 1., foone Mant. mit Rocofen au verm. 5490 Balramfir. 31. 1- u. 2-3.-28. f. a. v. N. 5. Trentus. 1. S. 2. 5478 Dellmundir. 48, 2. St. r., mbl. Jim. a. vm. Boche 3. K. 10857 Am Römertor 7. ich. Laden m. od. ohne Wohn, fol au v.5477

Caden mit Bobn. und mieten. Rab. Delenenftr. 16. 1. Stod. b476

Miet-Gesuche

Grober, leerer

Barterre oder Sout.-Ranm nabe Babnbol fof, gef. Off, m. Breis u. M. 578 an die Ril. d. Bl., Mauritiusfir. 12 f6401

Offene Stellen

Connenberg.

bei gutem Atfortiobn nad Dort-mund gefucht. Rabere Ausfunft bei Voler, Blatter Straße 29.

Lucht. Schubmacher, Bochen-lobn 30 ML, gefucht. 7068 Platiner, Mauergaffe 12.

Coubmader f. banernd gef., auch w. Arb, aus, Saus gegeben. R. Aras, Arnbiftr, 1. 16802

Schuhmacher in und außer bem Saule gelucht. 780

Junger trit. Fahrburiche Doubeimer Str. 109, 1. r.

Zaglöhner für Milabfuhr gelucht. 1889 Soch, Schierfteiner Str. b4c.

Verkäuferin

22 3. fetbifitand. in Confettion u. Robemaren fucht geeignete Stelle in Biesbaden, Angebot. unt. A. g. 100 a. b. Ern. b. Sta.

Tüchtiges Mädchen für Ruce u. Daus gel. 7682 Chriftians, Abeinftr. 82.

Gebrauchte Suport-**Leitspindeldrehbänte**

mit 75—100 Sentimeter Drob-länge fautt fofort graen Kaffe Paul Peuß, *1088 Abelheidftraße 21.

Ju verkaufen

St. rot. Felbelhut, neu, f.1091., ein, vorj. farb. Zamich f.4-6 M. a v. Gartenfelbftr. 24, 8 L B. 8-10.

Schone Zimmerlinde (Pflange) 1 Met. hoch, Sallgarter Str. 28, 16956



Sehr beliebt

in allen Frauenkreisen sind: das Favorit-Moden-Album, dasFavorit-Jugendmoden-Album, das Favorit-Handarbeits-Album, nur je 60 Pf., postfrei 70 Pf., der Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8.

Nach Favorit-Schnittmustern zu schneidern ist reizvoll, leicht und sparsam, denn alles , sitzt" und zeugt von "Geschmack".

Hier erhältlich bei Ch. Hemmer, Languasse 3.

braucht man beute nicht, ba Carbid-Lijalambe

bieles vollftändig eriest. Schönftes Licht. Größte Sparlamteit. Au baben auch als: Sängelampe

Glurlampe Bei Baterne

Martin Decler,

Deutide Robmaidinen-gelelifdaft Biesbaben Rengaffe 20. Ede Martifir. Biebervertäufer gefucht

Einige 1000 Paare Svalt-, Wichs- u. Rindlederstiefel fehr billig.

Kuhn's Schubgeschäfte Gernpfr. 6286. Bleichftraße 11, Bellrisftraße 36. Gernfpr. 6286.

Alte Stühle jeder Art

werden bantbar angenommen bom

Rriegskinderhort IV, Connenberger Str. 44, Bart. Grau Oberft Giereberg.

Bekanntmachung. Rohlen für verschämte Arme.

Durch Die Milbiatigfeit ber Biesbabener Gimpohnericait war die ftabtifde Armenverwaltung im verfloffenen Binter in ber Lage, 1186 Beniner Roblen an verfcamte Arme, die burch Arbeitslofigfeit ober aus fonftigen Grunden fich in Rot befanden, öffentliche Armenunterftubung aber nicht in Anforuch nehmen wollten, absugeben. In biefem Binter treten bie Unfpriiche infolge bes Rrieges, ber anbaltenben Teuerungsverbaltniffe und ber au erwartenden Arbeitslofigfeit beionders baufis aber nur b bandenen Bedürfnis Rechnung au tragen, wenn uns für ben genannten Bwed ausreichenbe Mittel gur Berfügung gefiellt

Wir erlauben uns baber, an bie biefige Einwohnerschaft bie ergebenfte Bitte zu richten, und burch Juwendung von Ge-schenken in die Lage zu verseben, ben verschämten Armen die

äußerst zwedmäßige Unterftühung an Koblen zu gewähren. Gaben, beren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder ber Armendeputation und swar

Stadtrat Rentner Rraft. Biebricher Str. 36: Stadtverord. neter Gul. Bigarrenbandlung, Bleichftr. 9: Stadtverordneter Sanitätdrat Dr. Proedfting, Röhlerftr. 3: Stadtverordneter Bauunternehmer Ochs. Raifer-driedrich-Ring 74. III: Stadt-verordneter Rechnungsrat Franz Rubolf Buid. Seerobenitr. 33: verordneter Rechnungsrat Franz Rubolf Busch. Seerobenstr. 33: Besirksvorsieber Rentner Zingel, Jahnstr. 6. I: Besirksvorsieber kellverteter Denrich, Erbacher Str. 6: Besirksvorsieber Privatier Karl Uhrig, Albrechtitt. 31: Besirksvorsieber-Stellvertreter Schosiermeister Karl Philippi. Dellmundstr. 37: Pesirksvorsieber Rentner Kabelch, Omerfelditt. 8: Besirksvorsieber Lebrer Briedrich Dartmann, Dreiweibenstr. 7: Besirksvorsieber Kaufmann Flöhner. Emler Str. 8: Besirksvorsieber-Stellvertreter Lebrer a. D. Kuphaldt. Lothringer Str. 34: Besirksvorsieber iteter Kaufmann Stritter. Kirchgasse 74: Besirksvorsieber-Stellvertreter Rentner Reichard, Millerstr. 4: Besirksvorsieber Stellvertreter Rentner Reichard, Millerstr. 4: Besirksvorsieber Schubmacher Kumps, Saalgasse 18: Besirksvorsieber Kaufmann Reib, Markistr. 22 sowie das städtische Armenbliro, Markistr. 1, Bimmer 22.

Bimmer 22. Gerner baben fich sur Entgegenahme pon Gaben giltigft bereit erffart:

Derr Boflieferant Angust Engel, Dauptgelchaft, Tannus-ftrafie 12/14, Zweigselchafte Bilbelmitr. 2. Reugaste 2 u. Abein-ftrafie 123 e: Derr Doflieferant Emil Dees, Grofie Burgitr. 16; Derr Boflieferant Karl Roch, Papierlager, Ede Michelsberg und Rirchaaffe.

Biesbaben, ben 24. Oftober 1916. Ramens ber ftabtilden Armen-Deputation, Borgmann, Belgeordneter, Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. h. R Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Versicherungen. — Versicherungen. — Rollfuhrwerk. ** Bureau: Südbahnhof Telephon 917 u. 1984

Freiwillige Bersteigerung.

Donnerstag, 2. Rovember., vormittags 10 116. beginnend, werde ich in meinem Berfreigerungslofale

öffentlich meifibietend freiwillig gegen Barsablung berietgen

1 Biedermener-Salon

bestebend aus 1 Bitrine, 1 Raunis, 1 Tifd, 2 Seffel, et

1 eichenes, dunkeles Herrengimmer

und swar 1 Schreibtisch mit Sessel, 1 Bücherschent, 4 Tifc. 1 Rauchtisch, 1 Lutherfessel und 1 Standubr:

1 weißes Schlafzimmer

befrebend aus: 1 Sviegelichrant. 1 Bett, 1 Rabifon und 1 Bafctommode: ferner 1 weites Büfett. 1 ber 2 Sefiel, 1 Tifc. 2 Stüble. 1 Meibener Baie, verfc. bet. 1 Bafcmangel, Blumenftanber, Bogeliafig u.a.

(Die Gegenitände find noch faft neu.) Belichtigung % Stunde vor ber Berfreigerung.

Berfteigerung beitimmt. Biesbaben, ben 1. November 1918.

Richier, Gerichtsvollateber, Oranienftraße 4. 1

Befanntmedung. Am Donnerstag, den 2. November 1916, nachmittags 32, werde ich in Neugalle 22 zwangsweise öffentlich und mit bietend gegen gleich bare Zahlung versteigern: 1 Bertifo und 1 Epicgel.

Biesbaben. ben 1. Rovember 1918. Dedes. Berichtsvollsieber, Rheingauer Gtr. 6.1

Sonnenberg. - Befanntmachung betreffenb

bie Bermenbung und Ablieferung von Gerite aus ber Grne

Rach ben Bestimmungen ber Bunbebrateverordnung Gerfte aus ber Ernte 1918 nom 6. Juli biefes Jahres ift. Gerfte aus ber Ernte 1916 gu vier Behntel bes Rorneren dem Befiger freigegeben und su fechs Bebniel filr ben Ren nalverband beichlagnabint.

Dat also ein Gerstenbesiber 3. B, weniger als 20 Sm angenommen 6 Zeniner Gerste geerntet, so stehen ihm 2 3 ner und 40 Pfund sur freien Berwendung 3u. Den über Teil von 3 Zeniner 60 Pfund hat derselbe unanfgesorden beschlagendimte Wenge an den Kommunalverdand bem. in beftellten und legitimverten Auffäufer absuliefern.

Es ferm bem Gerftenbeitiger auf begrunbetes Beburin der Beidlagnahme unterliegende Zeil von 8 Bentner 80 V sur Berweidung in eigener Birticaft weiter freien

11m biefe Freigabe su erlangen, mut ber Befiber ein fprechendes Geluch an ben Kreisausichut für ben San Bieboaben einreichen.

Die Freigabe fann bis su einer Menge von 20 Smerfolgen, ledoch itets nur auf besonderen Antrag wie vor. selbständige Berwendung der beschlagnahmten Menge Genebmigung ift ftrafbar.

Befibt ein Gerstebesieer aus seiner Ernte mehr als 20. ner, angenommen 25 Bentner Gerste, so sind hiervon die 10 Bentner Gerste für den Besider gans frei aur Bernt in eisener Bertichaft; wogegen der übrige Teil von 15 Sei ebenfalls der Beschlagnabme und Ablieferung unterliedt, por fann auch bier dem Besiner von den beschlagnabmin Bedineln ein weiterer Teil bis zu 20 Bentner, alse in Kalle 10 Rentner meiter freigegesten werden, matter bede Salle 10 Beniner weiter freigegeben werben, wofür lebet von bem Gerfiebefiger ber Antrag auf Breigabe bei bem E ausidus zu itellen ift.

Die Menge über 20 Bentner = 5 Bentner bleibt be nabmt und ift unbedingt absugeben.

Beibere Hastegungen werden bei beftebenden 3meifen Bermendung und Libgabe von Gerfte während der Bärein im Kreishaufe, Leffingitrabe 16, Zimmer 26, erteilt. Die Landwirte ufw. werden darauf bingewiefen, na b

seitig borthin su wenden. Sonnenberg, ben 25. Oftober 1916. Der Bargermeilter. Budelt

Buf Erund des § 9 b des Gefenes über den Belesete auftand vom 4. Jumi 1851 ordne ich für den Befehlsberich Festung Maing an:

Die Ausfuhr des im Berlage von Moris Rubl in Serlägenenen Buches "Die deutsche Armee in ihren neuen und Friedensumisormen" in das neutrale und verblinden land wird verdoten. Der Verdagt im Inlande ist nur Vertugenteile des Deutschen Decres und der verdlindete von Ausbarden und Ausbarden und der verdlindete von Ausbarden und der verdlindete von Ausbarden und der Verdagten und der verdlindeten der Verdagten und der verdlindeten von Ausbarden und der Verdagten und der verdlindeten von Ausbarden und der Verdagten verdagten und der verdagten der verdagten und der verdagten und der verdagten und der verdagten und der verdagten der verdagten und der verdagten der verdagten und und auberdem an Angehörige ber beutiden Armee und auläffig, fofern fie die unterstempelte Genehmigungsbeideine ihres Truppenteiles nerfente ibres Truppenteiles porlegen.

Buwiderhandlungen werben mit Gefängnis bis in Gabre, bei Borliegen milbernder Umfiande mit Daft ober ftrafe bis su 1500 Mart beftraft. Mains. ben 21. Oftober 1916.

Der Gouverneur ber Geltung Raint non Buding, General ber Artiflerit.

Bird veröffentlicht Connenberg, ben 28. Oftober 1916. Der Barnermeifter. Budel

Sonnenberg. - Befanntmachung. barant auton

Die Besiter von Schweinen werden baraut auf net gemacht. daß bei Erfrankungen ber Schweine nicht Rotlauf, sondern auch die mildere frorm. das gesicht oder die Backleinblattern anzeigenflichtig find und riet ge feltion ber Ställe ftattaufinden hat. Die Erfrantung ber ift innerbalb 12 Stunden anguneigen. Der Burgermeillet, Budel Connenberg. ben 30. Oftober 1916.

Die hiefigen Arbeiter, welche bei ben Solgiagungen Connenberger Gemeindemald ichaften wollen, werden ber

in ber Bohnung bes forftere Gunber mener in Sonnenberg, ben 31. Oftober 1916. Der Bürgermeifter. Bustil

Die beutsche Dote an Norwegen.

Stock bolm, 1. Nov. (Privat-Tel., 36.)
Der Zeitung "Afton Tidningen" wird aus Christiania
ant, daß die norwegische Antwort auf die deutsche Rote,
wern erwartet wurde, noch nicht überreicht worden ist.
Angerenz der Regierung mit den Hührern des
stins und der politischen Parteien wird sortgesett,
and gleichzeitig zwischen Deutschland und dem norwes
und Auswärtigen Amt Berhandlungen statisinden.

London, 1. Nov. (Privat-Tel., 36.)
sol griftiania wird der "Zime 8" gemeldet: Die
nie Note an die norwegische Regierung ist in einem
nien Tone gehalten, aber keinedfalls mit einem
nien nicht geantwortet. Die führenden Staatsmänner
er nicht geantwortet. Die führenden Staatsmänner
er nichtungen konserieren aufgeregt über die Rote. Alles
is Krisiania ruhig. Aur die Geschäfte sind wegen des
bedens, den die U-Boote der norwegischen Schissahrt aus
en baben, sehr gedrückt.

eint Weldung aus Avtterdam zufolge find anfangs eint Boche vom Tyne nicht weniger als 18 norteilde Dampfer mit Regierungsladung nach
treich in See gegangen. Beffer kann die Ursache
reiten norwegischen Schiffsverlufte nicht offenbart werels durch die Tatsache dieser achtzehn norwegischen
wien im Dienste des Vierverbandes. Der deutsche
merkeig, den zu führen selbst die ärgsten Ententet in Kristiania uns wohl nicht zu verbieten die Abwen werden, kann nicht gerade vor diesen Ladungen
Tannware Halt machen, weil die Schiffseigentumer
Korwegen stammen.

m Revifion der norwegifden Berordnung in Sicht.

Aristiania, 1. Nov. (Bolif-Tel.)
3. einigen norwegischen Blättern und auch in manchen me des norwegischen Bolles scheint ein gewisser des norwegischen Bolles scheint ein gewisser Bürmung sum schwunft gegenüber der norwegischen aleoisverordnung vom 13. Oftober größere Bürm zu finden beginnt. Man ist sich der Gesahr, in den lichte bineingezogen zu werden, durch die letzen Erste, besonders durch die englischen und französischen mitzuverstehenden Winte plöhlich mehr als bisher besten einen Ausgaleich in der augenblicklichen deut ich werdeilichen Lusgleich in der augenblicklichen deut ich werdische dem Spannung an finden, der anscheinend rinstend dem deutschen Ersuchen eine Revision der Versung in den Bereich der Möglichkeit rückt.

fenbere Beachtung verdient in diefer Richtung ber m "Gin Ausgleich", in dem u. a. ausgeführt wird: m auch aweijellos bie norwegische Regierung bei flag ibrer Berordnung fibergeugt mar, in jeder Sindem Boden des Bolferrechts gu fteben, fei es anberhalich ausgeichloffen, bag fie gerade bie Tauchboote refemafige Ariegsfahrzeuge brandmarten wollte, ia gerade der eingige Sahrgeuginp feien, die den nien die hoffnung gebe, fich eine effettive Seemehr en. Da bie deutiche Regierung erflärt habe, daß lichen Tauchboote norwegifches Territorialgemaffer miten, liege bie pringipielle Grage por, megen volferrechtlich die Befugnis habe, eine trorbnung au erlaffen. Das Blatt ift fibergeugt, bag megiiche Regierung mit Freuden diefe Seite ber um Gegenstand einer naberen Unterfuchung machen will fie nicht in Zweifel gieben, bag bie andere Seite ficer ibres Rechts fei! Deshalb merbe es im beiber-Intereffe fein, in ber gofung Smeifel gu finben.

Der Rrieg gur Gee.

152

elt

Rriftiania, 1. Nov. (Bolff-Tel.)
kiddung bes Norft Telegraphen-Burean: Der mit inach Barry bestimmte norwegische Dampfer itsda!" ift am Samstag, wie der norwegische Genesul in Lissabon melbet, vor Kap de Sav Bicente von beutichen Unterseeboot versenkt worden. Die Bestift in Rettungsbooten in Faro eingetroffen.

Bern, 1. Nov. (Bolff-Tel.) Die der "Temps" melbet, ift der frangofische Dampfer ina", 844 Tonnen, verseult und die Besatung durch malificen Dampfer gerettet worden.

Londs meldet; Der Dampfer "Cabotia" aus Glisin am 20. Oftober jum Sinfen gebracht worden.

London, 1. Rov. (Bolff-Tel.)
Der norwegifche Dampfer "Falteift jum Ginten gebracht worden.

London, 1. Rov. (Bolff-Tel.)

Liechiche Dampfer "Germaine" (2578 Tonnen) 28. Ottober von einem deutschen Unterseebvot verserben. Die Besatzung wurde gerettet. — Die Bestellen frangöstichen Fischerbootes "Saint Charandete in Plymouth und berichtete, daß ihr Fahrentelmtt wurde.

Unfere U-Booterfolge im Ranal.

Berlin, 1. Nov. (Bolif-Tel.)
ini fürzlich nach bem Seimatshafen zurückgefehrte
misote versenften im englischen Kanal in wenigen
inigesamt 21 Schiffe mit rund 28 500 Tonnen. Darlanden sich folgende bisher in Zeitungsmeldungen
ist genannte Schiffe: die französische Bark "Contonnen), die französische Bark "Cannebidre"
dennen), mit Holz, und der französische Dreimaßei. Charles" (521 Tonnen), mit einer Lodung
in Zonnen Fischen.

Bieber eine englische Berbrehung.

Berlin, 1. Nov. (Wolff-Tel.)
Malische Zeitungsdienst Boldhu vom 30. Oftober
ein dentiches Tauchboot habe ohne ieglbe den griechischen Damvser "Georgois M.
ieos" versenkt, obgleich dieser Dampser mit Mais
belaischen Dilfsverein nach Rotterdam bestimmt
iet. Der englische Untersuchungsrichter habe mitdieser seige Aft eine direkte Verlehung der

gegebenen Bürgichaft darstelle.
issem neuen Bersuch. die Bereinigten Staaten geleland aufzubeben, erfahren wir von auf *ndiger fandes: Der Dampfer "Georgios M. En iricos" beiblich ber Schiffsvapiere mit einer Maisladung tham für Ordre bestimmt. Das Schiff führte keizeichen der Unterstüßungskommission für Belgien, kelten die Schiffspapiere nicht den geringsten din-

weis darauf, daß die Ladung für die Unterstützungsfommtifion für Belgien bestimmt war. Da das Schiff hiernach Lebensmittel nach England, mithin Bannware an Bord führte, erfolgte die Berfenfung nach den Bestimmungen der Prifenordnung mit Recht.

II-Boot von bewaffneten Dampfern angegriffen.

Berlin, 1. Nov. (Wolff-Tel.)
Eines unferer fürzlich aus dem Mittelmeer zurüchgefehrten Unterfeeboote wurde bei der Führung des Handelskrieges wiederholt von bewassineten Dampsern augriffsweise vieder bei Einleitung der Außübung der Unsübung der Untersuchungsrechtes und zwar inögesamt nicht weniger als siedenmal beschossen. Es bandelte sich sat siets um englische Dampser, welche durchweg ein oder mehrere moderne 7,6 Zentimeter-Geschütze führten. Auf dasselbe Boot wurde übrigens bei einer vorausgegangenen mehrwöchigen gleichsalls im Mittelmeer vorgenommenen Unternehmung nicht weniger als sechsmal Feuer durch seindliche Dampser ersössen. Wie auch bei der letzten Unternehmung, der Geschicklichseit und Geistesgegenwart des Kommandanten und seiner U-Bootsbesahung, sich dem feindlichen Feuer rechtzeitig zu entziehen.

Muszeichnungen an bas Marinetorps.

Anlästich seines fürzlichen Besuches beim Marinesords verlieb der Kaiser den nachgenannten Offizieren solgende Auszeichnungen: Den Kronenorden zweiter Klasse mit Schwertern den Kavitänen zur See Moersberger und Serr, das Kreuz der Kitter des Königl. Hausordens von Hobenzollern mit Schwertern Korvettenkapitan Schulz (Erich Edgar), Admiraliabsoffizier beim Generalsommando eines Marinesorps, Kapitänleutnant von Tichirfchy und Boegendorff. Major Keuter, Generalftabsoffizier einer Marinedivision.

Gin italienifcher Rrenger gefunken.

Rotterbam, 1. Nov. (Privat-Tel., ab.)

Der italienische Arenzer "Onarto" (3500 Tounen Basserverdrängung) ist am 9. Oftober insolge eines Branz des und der hierdurch erzengten Explosion der Musuit ion 8 vorräte gesunken. An Menschenleben sind nicht viele Opser zu beklagen, da die Bemannung nur zum Teil auf dem Schiffe war. Rach den ieht eingegangenen nenen Rachrichten entstand die Katastrophe durch Unvorssätzigkeit der handbabung mit Fener und Licht, indem Maphtavorräte zur Entzündung gebracht wurden und der Brand auf die zur Ausschiffung bereite Munition übergrist. Die Untersuchung des Schisses durch Tancher ergab, das die Hebung große Schwierigkeiten verursachen werde, da der Schisserver stark gestiten habe.

Amtlicher türfifcher Tagesbericht.

Ronftantinopel, 30. Oft. (Bolif-Tel.)

Tigrisfront: Unsere Freiwilligen unternahmen am 27. Oftober einen überraschenden Angriff auf die feinds lichen Lagerplätze bei Scheif Said; sie drangen bis au einem Schuppen vor, zerftörten ein darin besindliches engelisches Fluazeug und kehrten wohlbehalten zurück. Die Engländer, die für diese kühne Tat Rache nehmen wollten, warfen Bomben auf Bedre, nördlich von Antel Amara, wodurch ein Kind getötet und drei Personen der friedlichen Bevölkerung verlest wurden.

Persische Front: Am 27. Oktober warsen unsere vorgeschobenen Truppen, die die Russen 50 Kilometer ubrdlich, Damadan an Anstlärungsawecken an verschiedenen Stellen angegriffen hatten, den Feind aus dieser Gegend zurüch und sügten ihm beträchtliche Berluste zu. Dieser Angriff lieserte und sehr nühliche Ansschlüße über die Berzteilung der seindlichen Truppen. Bir machten bei diesem Angriff einige Gesangene, zerkörten ein Drachthinderm und erbenteten eine Menge Borräte und Munition. Rach ersolgreicher Erfüllung ihrer Ausgabe sind die Truppen wohlbehalten in ihre Stellung nördlich von Samadan zurückgesehrt. Der Feind, der unsere Borposien nördlich von Catis zu übersallen versuchte, wurde mit Berlussen für ihn abgewiesen.

Rantafnöfront: Bir haben Ueberfälle und Befechte feindlicher Auftlarungsabteilungen mit Berluften für diefe abgefdlagen.

Bon ben fibrigen Fronten ift nichts Bemerfenswertes an melben.

Die Donaumündung.

Beide Dobrudicha-Beere, das siegreiche und das gesichlagene, streben der Donaumundung zu. Bekanntlich gabelt sich die allerleiste Strede dieses Fluklaufes, welcher von Flakticha an seine ursprüngliche Ditrichtung zurfichgewinnt, in ein breiarmiges Delta. Die drei Hauptarme führen die Ramen Kilia, Gulina und St. Georg oder Chedrille.

Auffällig ift, daß aniceinend in einer recht fvaten Beriobe ber Erogeichichte fich ber unmittelbore Musflug bes großen Stromes an dem Anie von Raffoma-Cernamoda verftopft bat. Aber wenn beute nicht Menidenhand die Ratur aufgaumte, murden die lebenben Beidlechter vielleicht über furs ober lang eine Renauflage jenes Ereigniffes erleben. Denn auch die gegenwärtigen Musfluffe find beftanbig von Befahren ber Berichlidung bedrobt, und eine geregelte Bafferwirticaft muß unablaffig fiber ben Buftanben ibres Rabrwaffers Bache halten. Der einzige befriedigend in Stand gehaltene Arm ift ber mittlere, mit bem Dundungshafen Sulina gleichnamige. Dier ichützen zwei in das Meer hinausgebaute Damme von 1312 und 915 Metern vor ben gefürchteten Sturmen bes Pontus. Diese Bafferftraße bat durch bie auf ihre Regelung verwandte Runft vollig ben Charafter eines Schiffahrtstanals angenommen, beffen Lange von 82% Rilometer an ben von Sues erinnert. Die Rilia, ber norbliche Urm, verrat icon burch ibren großeren Bafferreichtum, wie die Reigung bes Stromes, fich fein Beit weiter nordlich au fuchen, noch fortbauert. Aber bie rufflide Schlamperei bat noch gegenwärtig, 38 3abre nach der Biedererwedung Diefer Fabrrinne, die Blane ibres befferen Ausbaues nicht verwirflicht. St. Georg ift für größere Schiffe burch die geringe Baffertiefe vor der Sperrbarre an der Mündung einstweilen unbrauchbar (nur 1% Meter, obermarts aber bis gu 10 Meter).

Das Delialand, welches W60 Quadratmeilen umfaßt, bildet eine Sumpfwildnis, welche mit 3 Meter hohem Schilse bewachlen und außer von Seevbgeln sogar von Bölfen und Büffeln bevölfert ist. Für friegerische Unternehmungen größeren Stils erscheint sie wenig brauchbar. Alexander der Große bat dieser "Ansel" in seinem erken Megierungsjahre, in dem er den Feldaug über den Baltan machte, einen Besuch abaekatiet. Die friegerischen Unternehmungen der Neuzeit sind immer ichen an dieser Ede vorüberaegangen, von der doch der nächste g nach dem begehrten Konstantinopel führt. Es erscheint wie eine Art Ber

hängnis, daß gerade Riesenströme sich io oft in den Gebeimniffen solcher Einöden bergen, wenn sie sich mit dem Meere vermählen wollen. Berbältnismäßig wenig Menschen, selbst die Beltreisenden nicht, haben die Stelle mit Augen geschaut, wo die oben so prachtvolle Donau sich in den Pontus ergießt. Und doch führt ichon die Argonautensage ihr Fabelschiff auf seiner abenteuerlichen Rücksabrt in die Strombucht binein!

Unfer Bormarich auf bem Ballan bedroht bereits bie wichtige rumanische Sandelsftadt Braila. Im Gegenfat au fast allen anderen Städten von Rumanien ift der Boblftand diejer Stadt auf gesunder Grundlage erworben worden. Braila ift nicht eine Stätte ichwindelhafter Unternehmungen, fonbern ernfter Arbeit. Das mag baber tommen, daß die Bevölferung nur jum geringen Teil tein rumanisch ift. Braila, bis 1883 Freibafen, ift beute ber Mittelpuntt bes rumaniiden Getreibehandels. Bom Dafen gruft ber Schiffe "maftenreicher Bald" berüber und verlodt ben Fremben gu langerem Beinche. Das Safenleben Brailas fann fich nämlich burchaus in feiner Buntheit neben bem anderer Belthanbelsftabte feben laffen. Die Stadt hat fich aus den fleinsten Anfängen gu ihrer beutigen Blute entwidelt. Ueber 80 000 Einwohner bevölfern fie beute. Die Stadt liegt etwa über 2 Meilen oberhalb von Galat malerisch am linken Donaunfer an der Staatsbahnlinie Bugen-Galat. Die Straßen find sauber und gut gepflastert. Das elegante Leben spielt fich auf dem großen Bummel ab, einer Straße, die ebenso wie in Bufarest, furz die "Chansee" genannt wird. Braila ist wie viele Städte ber Arbeit arm an Sebensmurdigfeiten, es bat eigentlich beren nur eine - ben in ber Rafe gelegenen Salgiee, ben Cacu faratu. Es ift bies ein Gee, beffen Fluten einen ftorfen Job- und Schwefelgehalt aufweifen, jo bag er baufig au Beilaweden aufgelucht wird. Bon Befteuropäern wird bieier Badeort meift ichen gemieben, meil feine Dufte, eine Uriache feiner Beilfrafte, auch Menichen mit wenig empfindlichen Rajen ichleunigft in die Blucht treiben. Ceine Cebenswürdigfeit beftebt für die Rumanen barin, bag in biefer Galgfeeftabt ungleich mehr Frauen old Männer leben.

Rundichau.

Des Raifers Beileid. Der Raifer richtete anlählich des Sinicheidens der Gemablin des Reichstagspräsidenten folgendes Beileidstelegramm an Exzellenz Dr. Rämpf: Zu meinem großen Bedauern ersahre ich soeben von dem Sinicheiden Ihrer Gattin. Ich ipreche Ihnen zu dem ichweren Berlufte meine berzlichte Teilnahme aus. Bilbeim I. R.

Mus. Bulgarien.

Der frühere bulgariiche Gefandte in Cetinje, Dr. Roluichem, ift durch foniglichen Erlaß jum bulgariichen Gefandten in Ronftantinopel ernannt worden. Er wird demnächt abreifen, um bem Gultan fein Beglaubigungeichreiben gu überreichen.

Bu Ehren des Bringen Balbemar von Breugen, der aus Konftantinopel in Sofia eingetroffen ift, fands abends im Shlvf Tafel fiatt, zu der u. a. geladen waren Pring Aprill, Oberbeschlösiaber Schelow, der dentsche Gesandte und die Berren der Gesandtichaft, der Militärbevollmächtigte von Massow, die Minister Radoslawom, Neibenow und Beschew, Generalleutnant von Chelius, Generaladjutant Rarsow und der Borsihende der Deutschen Kolonie

Lette Drahtnachrichten.

Gine Unnaherung nabe.

Ropenhagen, 1. Nov. (Wolff-Tel.)
"Politifen" beichäftigt fich im gestrigen Leitartifel mit der dentichen verwegischen Streitfrage. Das Blatt führt zunächst die ausbehenden Aussührungen der Ententepresse an, die die Möglichkeit eines Krieges zwischen Norwegen und Dentschland in den Bordergrund stellen, ja es sogar als unvermeidlich betrachten, daß der bentschnorwegische Konslist eine Berschärfung erfahren werde.

"Politifen" fagt meiter: "Indem dieje Betrachtungen der frangofifchen Breffe in einer möglichft fenfationellen Form ing Ansland telegraphiert werben, erhalten fie ben Charafter von Marm. telegrammen, die die Beunrubigung und Spannung erhöhen, obwohl fich doch jeder felbft fagen muß, daß man in London und Paris über den Berlauf bes Streites nicht befonders unterrichtet fein fann, namentlich nicht fiber ben Inhalt ber noch nicht überreichten norwegifden Rote. Bir hoben icon früher hervor, daß nach unferer Meinung der Streit nicht aus widerftreitenden Intereffen entftanben ift, die nicht ausgeglichen werben fonnten. Die Cache verhalt fich im Gegenteil gerade fo, daß Dentichland und Rorwegen in Birflichteit einer Mnnaberung nabe find, ba offigible deutiche Blatteraußerungen betonen, daß die deutichen Tauchboote bie norwegischen bafen jum Anlaufen nicht brauchen, und die norwegiichen Blatter geben gu, daß die Tauchboote tatfachlich nicht norwegische Safen auffuchten."

Musdehnung des Gifenbahnerftreihs in Baris.

Bern, 1. Rov. (Bolff-Tel.)

Laut "Temps" griff ber Straßenbahnerftreit in Paris weiter um fich. In Aubervilliers, Saint Denis, Courbevote und Neuilly tam es au Zusammenstößen awischen Anskändigen und Arbeitswilligen. In Neuilly wurden die Fenfter eines Etraßenbahnwagens eingeworsen. Mehrere Berhaftungen wurden vorgenommen. Der Ausftand droht auch auf andere Straßenbahngesellschaften und auf die Droschen überzugreifen.

Berantwortlich für Bolitif und Heutsteton: B. E. Etfenberger, für den grichaftionellen Teil: Dans Dünefe. Gur den Inseratenteil und geschäftliche Mittellungen: Carl Roftel. Gamtlich in Wiesbaden. Drud u. Berlag der Biesbadener Berlags. Anftali G. m. b. D.

Borausfichtliche Bitterung für Donnerstag, 2. November. Bechfelnde Bewölfung; vorwiegend troden.

Wafferftand am 31. Oftober. Süningen 2,10, Kehl 2,82, Strafburg 2,85, Mannheim 3,82, Mainz 1,38, Bingen 2,12, Abeingau 2,67, Koblenz 2,00, Köln 2,85, Konftanz 3,76.

- Königliche Schauspiele. -

Mittwoch, den 1. Rovember, abends 7 Uhr.

Abonnement C.

Mignon. Oper in 3 Aften. Mit Benutjung bes Goethe'ichen Romans "Bilbelm Meifter's Lebrjahre" von Michel Carre und Jules Barbier. Deutich von Berd. Gumbert. Mufit von Ambrotje Thomas. (Biesbad. Ginrichtung.)

herr Scherer Berr Edarb Grau Griedfelbt Derr Reftopf Mitglieder einer reifenben Schanfpielertruppe

Grau Rramer . herr Beder herrmann Derr

Bollin Jacoby Bett Bri. Roller Gin Diener . Gin Couffieur . . Berr Gpleß Derr Gerharts

fowie bem Ballett-Berjonale.

fowie bem Ballett-perjonale.

2. Sigeunerians, ausgeführt von Fräulein Salzmann, den Auryphäen: Lewendel, Beiferth, Jilimer, Ader, Amalie Gläfer, Mondorf, Renee, dem Balletiforps, sowie von dem gesamten Personale.

Mufifalische Lettung: Derr Projestor Schlar.

Epielleitung: Derr Ober-Regisseur Medus.

Enbe etma 10 Uhr.

Bodenfpielplan. Donnerbing, 2., Mb. D.: Aiba. - Freitag, 3., Mb. B .: Einmaliges Goftiptel ber Gran Lucie Doflich vom Deutschen Theater in Berfin: Rofe Bernd. - Cambiog, 4., bei aufgeb. Mb.: Dreimaderthaus. -Countag, 5., Abonnement G.: Zanubaufer. - Montag, 6., Mb. M.: Erbe. - Mittwoch, 8., bei aufgeh. Mb. (Bolfspreife): 2. Bolfsabend: Die Braut uen Meffina. (Der Borvertauf bat bereits begonnen.)

Refideng. Theater. =

Mittmod, ben 1. Rovember.

Mbends 7 11hr.

Die felige Ersellens. Luftipiel in 3 Aften von Ruboli Bresber und Leo Baliber Siein. Spielleitung: Feobor Brubt.

Barit Ernft Albrecht Dberhofmarical . Brip Rleinfe Breiterr von Berfelbt, Cherjagermeifter Breifran von Beefelbt, Cherhofmet fierin Deinrich Ramm Coleft. Andree-Oupart Milhelm Chandon Belma von Binbegg Buftan Cdend Mibert Mubolf Dilbenbrand ofbaurat Schrötter

Offent Bunge Eifchlermeifter Rieinide Dans Bliefer Margarete Doffmann Bilma Spohr Frina Doller .
Greiwann, Belbidger .
Palchte, vereibigier Tagator .
Bofibirefter a. D.,
ber Schmager ber feligen Erzelleng Albert 3ble Ouftan Groboefe Decar Bugge

Magba Bührffen Bran Coftbireftor, bie Comefter ber feligen Erzellens Dans Allbers Oberfebrer, ber Beiter ber feligen Ergelleng . Bender Britt

. Albuin Unger ber alte Diener ber feligen Ergelleng Otto Rogt Elfa Tillmann

. . . Elfe Bager, Eblif Biethafe

Enbe gegen 9.80 Ithr.

Bodenfpielplan. Donnerbing, ben 2. Rovember, abends 7 Ithr: Biefe Luftig. - Greitag, 8.: 1, Bolfevorftellung: Stein unter Steinen. Camstag, 4.: Das Rongert.

Kurhaus Wiesbaden.

Donnerstag, 2. Nov.: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Vorspiel zur Oper "Romeo und Julie" Gounod und Julie" Wemheuer 2. Melodie

3. Fantasie aus der Oper "Die Stumme von Portici" Auber Köhler 4. Feierklänge 5. Ouverture zu Hamlet

Vieuxtemps 6. Andante 7. Fantasie a. Preziosa Weber.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm Irmer, Städt, Kurkapellmeister. 1. Kreuzrittermarsch aus dem

Oratorium "Die heilige Elisabeth" 2. Ouverture zum Oratorium

Mendelssohn Paulus" 3. Allerseelen, Lied Lassen 4. An den Gräbern unserer

Helden, Tongedicht Köhler 5. Trauermarsch b. Tode Siegfrieds aus dem Musikdrama "Götterdämmerung"Wagner 6. Letzter Frühling 7. Ouvert.z. Egmont Beethoven

Kinephon frage 1.

Bom 81. Oft. bis 8. Nov.: Johann Strauft. das Leben in Lieben des großen Balserfönigs:

Un der iconen, blauen Donau. Berner bas glangenbe Beiprogramm.

Thalia-Theater. Bom 1 .- & Rov. einichlieblich:

Erliaufführung! Der Lautenmacher bon Mittenwalb. Drama in 4 Aften. Reuefte Striegsbilber.



Taunusstrasse I. Johann Strauss. Sein Leben und Lieben.

Ein packendes Leb d. grossen Walzerkönigs, begleitet v.seinen schönst. Original-Kompositionen.

Die Kampfplätze der Hoch-Vogesen.

Am Allerheiligen:

Waldemar Psylander

in seiner besten Rolle

Der Apostel der Armen.

Ein Menschenschicksal.

herren- und Anaben - nnzige, Sofen, Josepen, Bosener Mantel, Hister, Paletois ulm tauft man gut u. billig wie immer 7247

neugaffe 22"

Am beften und balligften tauft man getragene und neue Schuhe und Rleiber

Dius Schneider Wme. E. iesbaben Sochftättenftraße 16 birett ..m Michelsberg. Festsaal der Turngesellschaft Mittwoch, 1. November, 8 Uhr:

Wagner-Liszt-Abend. Kammersänger Kirch

Aus Meis ersinger: Am stillen Herd, Preislied; Tannhäuser: Romerzählung; Lohengrin: Gralserzählung; Liszt; Lieder.

Numerierte Karten zu 5, 4, 3 u. 2 M. und unnum-merierte zu 1 M. in der Musikalienbandlung Heibrich Welff, Wilhelmstr. 16 und Abendkasse. 5438

BELLE HELLE STREET STREET STREET STREET STREET

ODEON-PALAST

Kirchgasse 18 Lichtspiele Ede Lussenstr. Die Ur. und Affein . Aufführung bes fenfationellen und perbiliffenben Deteftip-Echlagers ber neuen Gerie = "Harry Piel"

ein gewaltig fpannenbes chaufpiel in 4 Aften, ift bes überaus ftarten Erfolges megen für meitere 8 Zane verlängert. Es verläume teiner die Gelegen-beit fich dieles Bunberwert der Rinotechnit, bas einzig in feiner Bri dastebt, an wieben.— Auberdem: Ren ab beute

3 Atte Röhliches Luftpiel 3 Atte ... Lene Boh" und "Diga Eugl" in ben hauptrollen und ein glangendes abwechslungreiches Beiprogramm und bie neuelten Kriegsberichte. 2071

Erfiflaffige Bufit . Rapelle!

Primitert Gold. Medaille

Paul Rehm, Zahn-Praxis,

Friedrichstrasse 50, L.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregullerungen, Künsti. Zahnersatz in div. Ausführungen u. A.m.

Sprechst.: 9-6 Uhr. Telefon 3118. Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.



in großer Musmahl

Schuhhaus Sandel

empfiehlt alle Arten Herbst- u.

Winter-Schuhwaren für Damen-, Herren u Kinder in grosser Aus-wahl zu bekannt bi'ligen Preisen und guten Qualitäten.

7614

Ruhr-Nusskohlen Anthracit-Kohlen Ruhr-Brech-Koks Eiform-Briketts Braunkohlen-Briketts

(Marke Union) zu billigsten Tagespreisen.

Kohlen-Kontor für Ruhrkohlen Friedrich Zander Adelheidstrasse 44.

Schuhverkauf! Sinders und neugasse 22° Mrbeiterficfel

Wir bitten unfere Mitglieder, fich m in ber Filiale eintragen gu laffen, in be Gie faufen wollen.

Sie tonnen bann gang beftimmt barauf rechnen, ; Sie bort bas auf Sie entfallenbe Quantum Baren , balten fonnen.

höchstpreise

Auf Grund ber Berordnung ber Begirtsfettftelle für ierungsbegirt Biesbaben vom 27. Oftober be. 34 Regierungsbesirf Biesbaben vom ber Rleinhanbelsbochtpreis für

a) Bollmild auf 36 Pfennig für einen Piter.

b) Magermild auf 26 Pfennig für einen gite. feftgefest. Die Breife gelten bei Abholung im Laben ober Bagen; für freie Lieferung ins Dans burfen bochitens ;

für einen Liter verlangt begm. besahlt merben. Rurmild ift ausgenommen.

Die Dochfipreisfeltfebung tritt am 1. Rovember 1916 Rraft; gleichseitig treten bie bisberigen Dochitpreife #

Buwiderhandlungen werden mit Geld bis au M. 3000 & Gefängnis bis au 6 Monaten bestraft.

Biesbaben, ben 31. Oftober 1916.

Der Moniftret

Kleisch-Verteilung.

Das Ladengeschäft der Mengerei Alent. Ratis fixabe 10. welche von dem Städisischen Fleischamt vedmunm Zwede der Burfiberstellung übernommen ift, wird u Beendigung der dieswöchentlichen Fleischverteilung gefährt. Wir erfuchen daher die Kunden dieser Mengerei, ihre first farten am Freitag und Samstag während der film Dienftftamben bei bem Lebensmittel-Berteilungsamt, Billeftante 24/28, Bimmer 28, gegen anbere Gleifchfarten nat Babl umsutaufden.

Die Metigereien:

Bris Stider. Borfftrabe 25 und Bris Cheerer, Elconorenfirate 9

find bom 8. November ab sum Bleifdwertauf augelaffen. farten, welche aum Beauge in biefen Mengereien bere fonnen am Greitag, ben 3. November in ben betre Laben gegen Ridgabe anderer Gleifctarten in Empfan nommen werben.

Biesbaden, den 81. Oftober 1916.

Der Magiften

Preidant. Donnerstag, 2. Novbr., morgens 8 Ubr. Minde tiges Aubfleifch faet.) au 80 Bfg. für die Erfennungstarten in 6.825. Fleischbändlern, Weigern, Burlibereitern ist der Ernet Freidankfleifch verboten, Galtwirten und Koftgebern nur mit e migung der Vollseibebörde gestattet. Städt, Fleifch . Umt.

Bekanntmachung.

Rachbem die Raftanienernte feitens ber Stadt bemit wird bas Auflesen ber unter ben Baumen liegenben Rab biermit jebermann geftattet.

Bicsbaben, ben 81. Oftober 1916.

Der Masitin

Bekanntmachung.

Gur die bevorstebenben, in ben Monat November talm Gefertage, mache ich fiermit besonders auf die Bestimmt bes § 12 ber Polizei-Berordnung vom 12. Märs 1918 um aubere Beilighaltung ber Conn- und Beiertage in bet ber Regierungs-Polizei-Berordnung pom 18. Mars 1916 mertfam.

Diernach bfirfen an den Borabenden des Bubiages und bem Andenten der Berftorbenen der 3 driftlichen Konfein gewihmeten Jahrestage (Allerfeelentag, Totenfeft) fowie at 3 genannten Tagen felbft, weber öffentliche noch privatt nuffen, Balle und abnliche Luftbarteiten, b. f. mit Sant

Tansmufif perbundene Luftbarteiten peranitaftet werber. Gerner bürfen am Bustage außerdem auch öffenilide tralifde Borftellungen, Schauftellungen und fonftige offen Luftbarfeiten nicht ftattfinden. Rur Aufführungen ernftet lilide (Oratorien ufm.) und Borführungen von Bidtbijben ber biblifden Gefdichte ober fonft mit religiblem 3me. Charafter find geftattet, fofern fie in Rirden ober in ben Siglicher Cantant folder Consert- und Theaterunternehmungen ftattfinder Bred es lit. Darbietungen zu veranstalten, bei denen einer Sinteresse der Kunft obwaltet. Das Berbot der öffen en für bei berten eine Guftbarfeiten erstreckt sich auch auf solche private Luftbar die geeignet find, bie außere Deilighaltung ber Conn. und tage au beeintrachtigen.

Endlich find an ben bem Andenten ber Berliorbent brei driftlichen Ronfeifionen gewihmeten Jahrestagen lifde Borftellungen, Mufifaufflihrungen jeber Mrt auf mecanische Infirumente, Singsviele, Gefangs- und benrifde Borträge, Schaustellungen und Borführungen von loisen und Lichten fpielen und Lidtbilbern nur geftattet, fofern bei biefen & ftaltungen ber ernfte Charafter gemabrt ift. Biesbaben, ben 26. Oftober Der Bolisei. Brafibent: von Gaent

Bezugsscheinfrei!

Lindener Velvets und Samte prima Qualităten în vielen neuen Farben soci

sehr preiswert. Taffte, Kaschmirseiden-Eolienne Crepe de chine und Seidenvolle

in grosser Auswahl. Waschseiden für Blusen Rohseide und Japons zu billigen Preisen.

Christine Litter Allesseite